

**KVV**

**Lehrveranstaltungen im Wintersemester  
2016/ 2017**

**Hochschulübergreifendes Zentrum Tanz  
Berlin**

**maC – MA Choreographie**

**SoDA – Solo Dance Authorship**

**BA Tanz, Kontext, Choreographie**

**Channel 4 – Open Formats**

# maC – MA Choreography

## Wintersemester 2016/17

Vorwoche: 10.-14. Oktober 2016

Beginn der Lehrveranstaltungen: 17. Oktober 2016 (Montag)

Ende der Lehrveranstaltungen: 18. Februar 2017 (Samstag)

Akademische Ferien: 19. Dezember 2016 (Montag) bis 2. Januar 2017 (Montag)

Die Räume, in denen die Lehrveranstaltungen stattfinden, sind dem Online-Kalender zu entnehmen.

## Kontinuierliche Veranstaltungen

### Morgenpraxis

Dozentin: Regina Baumgart Modul: maC1 + maC2 M1, offen für BA, SoDA und HfS Termin: Mo, Di, Do, Fr 9-10 Uhr (außer in der Channel4- und der Kollisions-Woche) Sprache: Deutsch/ Englisch

Ein Morgentraining für Zeitgenössische Tänzer, Bewegter, Choreografen, um sich im Körper einzufinden, sich in Bewegungsformen zu üben und sich auf die Arbeit des Tages vorzubereiten. Wir werden ein Stangenexercise machen, das auf einer erneuerten, körpergerechten, „neutralen“ Form des Ballettrainings basiert, wie es von der New Yorker Ballettpädagogin Maggie Black entwickelt wurde. In organischen, zeit- gebenden, klaren Übungsabläufen arbeiten wir an Erdung und gelöster Aufrichtung, an Alignment und Platzierung, an technischen „Skills“, Präsenz und differenzierten Ausdrucksqualitäten sowie am Umgang mit Raum und Phrasierung. Wir schließen das Training mit einer raumgreifenden Bewegungssequenz ab.

**Regina Baumgart** erhielt ihre Ausbildung als Klassische Tänzerin am Stuttgarter Ballett unter John Cranko. Sie tanzte mit dem Stuttgarter Opernballett, wandte sich dann dem Zeitgenössischen Amerikanischen Tanz zu und studierte in mehreren Studienaufenthalten in New York bei Merce Cunningham u.a. Hier lernte sie die neue, innovative Trainings- form für Balletttechnik der bekannten New Yorker Ballettpädagogin Maggie Black kennen, auf deren Methode sie sich in ihren Ballettklassen bezieht. Als Tänzerin arbeitete Regina Baumgart mit verschiedenen Kompagnien, u.a. mit Birgit- ta Trommler, Reinhild Hoffmann und Gerhard Bohner, bevor sie ihre eigene künstlerische Arbeit in Berlin entwickelte und ein eigenes Ensemble gründete. Sie ist als Tanzpädagogin und als Lehrerin und Therapeutin für Eutonie G.A. ausgebildet und unterrichtet seit vielen Jahren Ballett, Cunningham Technik und Eutonie und leitete von 1986 – 89 ein Ausbildungsprojekt für Moderne Tänzer in Berlin. Seit 15 Jahren ist Regina Baumgart neben ihrer künstlerischen Arbeit als Trainingsleiterin für Kompagnien und als Dozentin an verschiedenen Hochschulen, Universitäten und Ausbildungsinstituten tätig und entwickelte die Methode „Vom Körper zum Bewegen zum Gestalten“ auf der Basis der Eutonie, Labananalyse und verschiedenen choreografischen und improvisatorischen Verfahren.

### **Alternativ: Early bird sessions (BA)**

Sheena McGrandles / Britta Wirthmüller Block 1: 17.10.-09.12.2016, Block 2: 09.01.-17.02.2017, jeweils Mo., Di., Do., Fr., 9:15-10 Uhr  
Kontinuierliche Teilnahme über den gesamten Block wird vorausgesetzt.  
Text s. BA-KVV

### **Übung: Schreiben, Schreiben, Schreiben**

Dozentin: Christiane Berger  
Modul: maC1 + maC2 M4/ M5  
Termin: Mo 10:15-12 Uhr ab 24.10.16, Ausnahme: Do 15.12. statt Mo 12.12.  
Sprache: Deutsch

In dieser Übung geht es um Formen von Texten, die im Laufe des Studiums verfasst werden: Vorhaben, Konzept, Reflexion, Ankündigungstext, Programmzettel etc. Vorab gibt es Informationen, um die Anforderungen an die Texte zu klären, anschließend stellen wir Beispiele der geschriebenen Texte vor und diskutieren sie. Teil der Veranstaltungen werden auch Tipps und Tricks sein, die beim Schreiben von Texten helfen können.

### **Gesprächsreihe: Un/Doing Choreography**

Dozentin: Susanne Vincenz und Gäste  
Modul: maC1 + maC2 M2 + M3, offen für BA und SoDA  
Termin: Fr 10:15-12 Uhr am 04.11., 09.12.16, 13.01., 20.01., 26(!).01., 10.02.17  
Sprache: Deutsch, Englisch  
Max. 15 Teilnehmer

Wenn Choreografie in den performativen Künsten vor allem als kollektive Dynamik und kollaborativer Prozess gedacht wird, ist die Position der Beteiligten nicht vorab definiert und in jeder Phase der Entstehung einer Arbeit neu zu bestimmen. Umgekehrt suchen Choreograf\*innen ihre Themen und Arbeitsweisen häufig jenseits der zeitgenössischen Tanzpraxis im Spannungsfeld von Alltagsgesten und gesellschaftlichen Einschreibungen. Anlass genug, um Fragen zu stellen nach dem Feld der Choreografie in der aktuellen Kunstpraxis. \*Un/Doing Choreography\* ist eine Gesprächsreihe, die alle 14 Tage stattfindet. In diesem Semester laden wir insbesondere Künstler\*innen ein, die sich intensiv mit Formen der Zusammenarbeit in ihren Arbeitsprozessen auseinandergesetzt haben und dabei zu unterschiedlichen Ergebnissen gekommen sind. Im Austausch soll es vor allem um Produktionsbedingungen und Fragen nach dem kritischen Potenzial der choreografischen Praxis gehen. Die Gespräche werden von den Studierenden vorbereitet, moderiert und dokumentiert.

## **Praxis Intensiv**

Dozent: Ingo Reulecke Modul: maC 1 + maC2 M1/ M2/ M3 Termin: Donnerstag, 24.11., 01.12., 08.12.16, 12.01., 19.01., 26.01.17, jeweils 15-17 Uhr Sprache: Deutsch, Englisch

The focus of the classes is to prime the mind and body so that they can function smoothly together to their full potential through dance, language and sound, and then composing with these performative aspects in time and space. We will work as a group with real-time composition, which involves shared responsibility and a great level of consciousness and awareness. Our attention needs to be refocused time and time again, connected to our listening in the widest sense of the word. I believe that awareness of ourselves, the movement of our partner or the group is an essential capacity and quality in improvisation. We will take this topic further by means of scores in which we watch and are being watched. This approach offers a wonderful tool to dance and perform without losing oneself. As we work with these performance tools in a relaxed atmosphere we will be furthering our individual qualities while at the same time developing the relationship with our partner and the group. Sometimes are musicians accompanying the process.

## **Seminar: Ethik und Ästhetik - Was soll und was darf die Kunst?**

Dozentin: Christiane Berger  
Modul: maC2, offen für maC1  
Termine: Fr 10:15 -12 Uhr 14-tägig: 11.11., 02.12., 16.12., 03.02.  
Sprache: Deutsch

In dieser Veranstaltung wollen wir anhand von Beispielen und philosophischen Texten Fragen wie diesen nachgehen: Erlaubt die Freiheit der Kunst alles? Wie weit darf Kunst gehen? Wo sind die Grenzen der Provokation? Wo fängt Geschmacklosigkeit an? Hat die Kunst eine gesellschaftliche Aufgabe und wenn ja, welche?

## **Anleitung Körper-/ Bewegungsrecherche**

Dozent Ingo Reulecke Modul: maC1 M2 Termin: 28.11.2016, 16. & 23.1.2017  
jeweils 13-17 Uhr

Die Studierenden sollen in der Lage sein, nach einem vorher eingereichten Konzept mit TänzerInnen/ PerformerInnen eine schlüssige Bewegungs- oder Körperrecherche zu entwickeln, bei der sich eine klar nachvollziehbare Zielrichtung ablesen lässt. Diese Zielrichtung sollte plausibel sein und in einem nachfolgenden Gespräch in seiner strukturellen wie künstlerischen Absicht neben dem methodisch-didaktischen Aufbau deutlich werden. Dieses passiert im ersten Semester in zwei Schritten. Am 28.11.16 hat jede Studentin 30 Minuten Zeit, den bisherigen Ansatz der Bewegungsrecherche zu erläutern und ggf. auch in einigen Übungen mit den Kommilitonen zu praktizieren. Im Anschluss nach jeder Session gibt es noch ein kurzes Reflektionsgespräch in der Gruppe. Am 16. bzw. 23.1.2016 hat jede Studentin 45 Minuten Zeit, um mit den Kommilitonen eine Bewegungsrecherche zu probieren. Im Anschluss gibt es 15 Minuten ein Reflektionsgespräch. Jeweils eine Woche vorher reichen die Studierenden ein schriftlich formuliertes Vorhaben für diesen zweiten Schritt ein.

## **Lectures**

jeweils Mittwoch 18-20 Uhr

Verpflichtend ist die Teilnahme an fünf Lectures nach Wahl je Semester aus dem gesamten Programm der HZT-Lectures am Mittwoch.

Hier sind nur die vom maC organisierten Lectures der Reihe „Neue Musik und Tanz“ aufgeführt. Für alle weiteren Lectures vgl. das studiengangübergreifende KVV bzw. gesonderte Ankündigungen.

2. November US 12 Simon Rose: The Human Capability of Improvisation

16. November US 12 Ulrike Sowodniok: Stimme – Bewegung – Bedeutung  
(Voice – Movement – Meaning)

30. November US 12 Bilwa William Costa: Composing Concepts

11. Januar US 12 Stephanie Schroedter: Körper, Klang und Raum am Beispiel  
von Gerhard Bohners Trilogie *Im (Goldenen) Schnitt* (1989)

15. Februar US 12 Michael Thieke: Too small for the naked eye: microtonality  
and different tuning systems

## **Woche 0: Organisatorische Einführung**

maC1 10.-14.10.2016

In dieser Woche lernen die neuen Studierenden die beiden Hochschulstandorte kennen, erhalten wichtige organisatorische Informationen und treffen die Studierenden des zweiten Studienjahrs. Der genaue Plan der Woche ist dem Online-Kalender bzw. Stundenplan zu entnehmen.

## **Woche 1: Einführung Studienprogramm (parallel Herbstprojekte maC2)**

Dozenten: maC-Team

maC1

Termin: 17.-21.10.16, 10-12 Uhr

Sprache: Deutsch

Die Struktur des Studienprogramms wird erläutert und der Stundenplan des Wintersemesters vorgestellt. Es gibt am Ende die Möglichkeit für Nachfragen.

Der genaue Plan der Woche ist dem Online-Kalender bzw. Stundenplan zu entnehmen.

## **Über Improvisation zur eigenen Praxis**

Dozent: Ingo Reulecke maC1 M1 Termin: 17.-21.10.16, 14-16 Uhr Deutsch

In der Veranstaltung werden wir uns mit diversen Improvisationsansätzen vertraut machen und darüber die ideosynkratischen Bewegungsansätze der einzelnen Studierenden beginnen kennen zu lernen und uns weiterführend über die physische Praxis der einzelnen Studierenden austauschen. Im nächsten Schritt versuchen wir Ideen für mögliche Praxisansätze zu entwickeln und damit einen Einstieg in das Modul der Körper und Bewegungsrecherche zu finden.

## **Wochen 2-4: Methodische Einführung**

Die Wochen zwei bis vier stellen eine Art methodisches Propädeutikum dar, in dem zentrale Begriffe und Arbeitsweisen des Studiums vorgestellt, diskutiert, erprobt und untersucht werden. In jeder Woche steht eine zentrale Frage im Mittelpunkt: Woche 2: Welche Bedeutung hat eine eigene Praxis für die künstlerische Arbeit? Woche 3: Wie kann ich bei einer Recherche vorgehen?

Woche 4: Welche Feedback-Methoden gibt es und in welchen Fällen hilft welche?

## **Woche 2: PRAXIS (parallel Herbstprojekte maC2)**

### **KörperPraxis: Angewandte Anatomie in Improvisationen**

Dozent Ingo Reulecke maC1 Termin: 25.10.16 von 10:15-12 h, 26.10.16 von 13-15 h, 27.10.16 von 13-15 h Deutsch

Wir werden uns in den Veranstaltungen mit einer hybriden Form aus diversen somatischen Praktiken sowie verschiedenen Improvisationsansätzen beschäftigen und diese in 'real time compositions' (Improvisationen mit einem klaren kompositorischen Anspruch) weiterführen. Die Auseinandersetzung mit diesen Praktiken wird über Einblicke in anatomische Kenntnisse, wie die 'hands on' Arbeit befördert. Ausgehend von einer deutlichen Körpervorstellung und einem klaren Körperbild werden wir in diverse improvisatorische Scores gehen. Diese Scores sind so gewählt, dass wir darüber sehr eng geführt an kompositorischen Prämissen arbeiten können. Die sogenannten 'real time compositions' (Improvisationsbegriff aus der Neuen Musik kommend) werden wir über das gegenseitige Betrachten und auseinandersetzen/ reflektieren verdeutlichen helfen.

### **Choreographie als Praxis der Exploration**

Dozentinnen: Susanne Vincenz, Wanda Golonka maC1 Termin: 25.10.16, 13-17 Uhr Deutsch

Spannende Prozesse sind das Resultat guter Fragen. Wie stelle ich diese Fragen mit und in meiner eigenen Praxis? Choreografisches Denken entfaltet sich nicht erst im Studio oder auf der Bühne, es ist eine Praxis der Exploration. Wie lässt sich physische Praxis erweitern um eine Praxis des Sehens, der Lektüre, der Wahrnehmung? Und welche Formen der Praxis lassen sich produktiv machen für Choreografie? Wir lernen unterschiedliche Ansätze kennen und tauschen uns über eigene aus.

### **Choreographische Praxis**

Dozentin: Wanda Golonka  
maC1 Termin: 26., 27.10.16, 15-17 Uhr Deutsch

„Sehen lernen“ als Praxis: Es ist eine Introduction auf dem Feld der „Vier Ebenen der Wahrnehmung“. Wir erkunden, wie dieser Weg der Transformation die künstlerische Praxis unterstützen kann. Es geht darum, das Bewusstsein durch Erproben, Spüren, Analysieren und Reflektieren zu schärfen. Es schult den Blick, schafft ein breites Verstehen des Kosmos/ Ordnung und fördert dadurch das choreographische Denken in seiner Multidimensionalität.

## **Schreibpraxis**

Dozentin: Christiane Berger  
maC1, M4 Termin: 27.10, 10:15-12 Uhr Deutsch

Auch Schreiben ist eine Praxis, die regelmäßige Übung erfordert. Wir beschäftigen uns mit Ideen, was für jede von euch Schreiben mit Choreographien zu tun hat, wie ihr mit Sprache umgeht und wie ihr eine passende Sprache für eure Arbeit entwickeln könnt.

## **Woche 3: Recherche**

### **Recherchieren**

Dozentinnen: Christiane Berger, Susanne Vincenz maC1, offen für  
maC2 Termin: Di, 01.11.16, 10:15-12 Uhr Deutsch

Was ist und wozu Recherche? Und welche Bedeutung hat sie im Studium?  
Recherchieren umfasst Momente des Sammelns, des Sortierens und des Strukturierens. Wir werden uns mit jedem dieser drei Schritte beschäftigen.

### **Besuch mimecentrum**

Dozenten: Susanne Vincenz, Thilo Wittenbecher maC1, offen für maC2 Termin:  
Mo 31.10.16, 14-17 Uhr Kunstquartier Bethanien, Mariannenplatz 2 Deutsch

Seit über 25 Jahren sammelt und archiviert das mime centrum berlin Aufzeichnungen von Theater- und Tanzproduktionen vor allem der Berliner Szene. Neben dem eigenproduzierten Material umfasst die Mediathek aber auch Vor- und Nachlässe von Künstlern und Archive verschiedener Produktionsorte. Im Bestand sind zur Zeit über 8000 Titel, die vor Ort und zum Teil auch online eingesehen werden können.

### **Jäger und Sammler & Vorstellungsraum**

Dozentin: Wanda Golonka maC1, offen für maC2 Termin: Di, 01.11.16, 13-15  
Uhr Deutsch

„Jägerin und Sammlerin“ Wie kommt etwas zu mir? Woher berührt mich eine Bewegung, Wort, Bild, Satz, Denker, Himmel, Geruch...? Doch wie? Was soll ich suchen? Soll Ich? Welche Strategie verfolgen? Oder antworten Dinge mit Hallo?

"Vorstellungsraum" Was kann es sein? Wie anfangen? Wo die Suche beginnen?  
Die unterschiedlichen Bedürfnisse betrachten und überprüfen. Die Rahmenbedingungen für die Projekte werden vorgestellt.

## **Moodboard**

Dozentin: Susanne Vincenz maC1 + maC2 Termin: Di, 01.11.16, 15-17  
Uhr Deutsch

Um die losen Enden einer Recherche wieder aufzunehmen gibt es verschiedene Verfahren der Verdichtung, durch die stilistische und ästhetische Qualitäten herausgefiltert werden können: Wir beschäftigen uns mit Moodboards, einer Methode, die unter anderem in der Filmproduktion genutzt wird um den atmosphärischen Eindruck und die visuelle Definition des Films zu erarbeiten.

## **Einführung Mediathek**

Dozentin: Christiane Berger maC1, offen für maC2 Termin: Do, 03.11.16, 10:15-12 Uhr Mediathek Uferstudios Deutsch

Am Beispiel der Mediathek in den Uferstudios besprechen und erproben wir Strategien, um Materialien (Texte, Videos) zu Projekt-Themen zu finden.

## **Exploration mit Musik**

Dozent: Ingo Reulecke

Musiker: Matthias Bauer (Kontrabass), Michael Thieke (Klarinette) maC1, offen für maC2 Termin: Do, 03.11.16, 13-17 Uhr Deutsch

Über die Eigenschaften des Hörens und Zuhörens eine Annäherung an improvisierte wie komponierte Musik und Sound erfahren. Im maC Masterprogramm tauchen an den unterschiedlichsten Stellen immer wieder Annäherungen an Sound und Musik auf. Es gibt Begegnungen mit Musikern der unterschiedlichen Richtungen und Spielarten und eine Praxis die vor allem Live-Musik integriert. Hierüber ist intendiert das Hören und Zuhören zu entwickeln, aber auch erste Ideen und Zugänge zu der riesigen Musikszene in der Stadt Berlin zu vermitteln.

## **Structures of Improvisation**

Dozent: Christopher Dell maC1 + maC2 Termin: 4.11. 13-17 Uhr, 5.11.2016 11-15 Uhr

Der Workshop untersucht Strukturen, Parameter, Verfahren und Strategien der Improvisation im disziplinübergreifenden Spannungsfeld von Musik und Tanz. Die Studierenden bringen ihre eigenen Praktiken ein, stellen sie vor und diskutieren sie.

Prof. Dr. habil. Christopher Dell ist Theoretiker, Musiker, Komponist und Kurator. Zur Zeit lehrt Dell als Professor für Städtebauteorie an der HafenCity Universität Hamburg. Dell ist zudem Leiter des ifit, Institut für Improvisationstechnologie, Berlin. Im internationalen Kontext lehrte er u.a. an der Architectural Association, London, der University of the Witwatersrand Johannesburg, der Columbia University New York und der Academie for Bouwkunst, Arnhem. Sein Interesse gilt Praxen und Organisationsverläufen der zeitgenössischen Stadt. In disziplinübergreifenden Arbeitskonstellationen sucht Dell relationale Handlungsformen als Verfahren zu konzeptionalisieren und für Forschung und Gestaltung fruchtbar zu machen. Dell gilt laut Reclam Jazzlexikon als der führende Vibraphonist Europas, die FAZ nannte ihn den "größten Vibraphontechniker der europäischen Jazzgeschichte". Dell ist und war beteiligt an zahlreichen CD-Veröffentlichungen und Tourneen, u.a. in Kanada, China, USA, Japan, Indien, Afrika, Südamerika. Seine Arbeit wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, wie z.B. dem Downbeat Allstar Award, Preis der Deutschen Schallplattenkritik, dem JazzArt-Award - Musik des 21. Jahrhunderts, Grammy Nominierung und Musikpreis der Stadt Darmstadt.

## **Woche 4: Feedback**

### **Einführung Feedback**

Dozent: Nik Haffner maC1 + maC2 Termin: Di, 8.11.16, 10:15-12 Uhr cDeutsch

Feedback spielt im gesamten Studium eine wichtige Rolle: Innerhalb der Studiengruppe, zwischen Studierenden und Dozenten, aber auch in der Kommunikation mit Akteuren und Zuschauern. Inzwischen gibt es zahlreiche Formate, um strukturiert kreative Prozesse zu begleiten. In dieser Einführung liegt der Schwerpunkt auf nonverbalen Methoden, die gemeinsam ausprobiert werden.

### **„Spuren lesen oder das Innere als Oberfläche“**

Dozentin: Wanda Golonka maC1 + maC2 Termin: Di, 08.11.16, 13-17 Uhr Sprache: Deutsch

Die Veranstaltung bietet anhand von Übungen, die wir zusammen praktizieren, eine Einführung in eine physische Methode, Feedback zu geben und zu bekommen. Im Körperwissen still ruhen, achtsam in Beziehung treten.

## **Feedback-Methoden**

Dozentinnen: Sophia New, Susanne Vincenz maC1 + maC2 Termin: Mi, 9.11.16, 10:15-12 und 13-16 Uhr Sprache: Deutsch/ Englisch

In dieser Übung werden Feedbackmethoden eingeführt und erprobt. Wir konzentrieren uns auf sprachbasierte Feedbackformate die entwickelt wurden, um Choreograf\*innen und Tänzer\*innen in ihrem kreativen Prozessen zu unterstützen. Welche Methoden sind für die jeweils eigene Praxis sinnvoll und wie können wir sie für die eigene Arbeit weiterentwickeln? Wie gestalten wir als Gruppe ein unterstützendes und kritisches Umfeld, in dem regelmäßig auf den jeweiligen Entwicklungsstand der Arbeit reagiert und Feedback gegeben wird?

## **Über Aufführungen sprechen**

Dozentin: Christiane Berger maC1, offen für maC2 Termin: Do, 10.11.16, 10:15-12 Uhr Deutsch

Feedback geben heißt immer auch, so genau wie möglich zu beschreiben, was man wahrgenommen hat. Wir wollen uns einer Sprache der Beschreibung widmen.

## **„Zeuge sein“: Witness als eine Methode in improvisatorischen und choreographischen Prozessen**

Dozent: Ingo Reulecke maC1 + maC2 Termin: Do, 10.11.16, 13-17 Uhr Deutsch

Das Thema Witness ist für mich im choreographischen Kontext überaus bedeutsam. So sehe ich das urteilsfreie Zuhören und Beiwohnen können in einem Gespräch oder einer künstlerischen Ausführung als sehr wesentlich an. Ein Weg dorthin wäre, dem Gegenüber den Raum zu geben und diesen gegebenen Raum möglichst weiter werden zu lassen. Das können wir in Versuchsanordnungen üben und darüber im Austausch und Dialog wachsen. Ich würde gerne einen Weg primär über die Praxis sowie Gespräche vorschlagen.

## **Woche 5: Channel4**

### **Technik-Workshop im bat**

Dozenten: Susanne Vincenz, Colin Walker maC1, M2 Termin: 14./ 15./17.11. 10-18 Uhr, 16.11.16 13-18 Uhr Ort: bat-Studiotheater in der Parkstraße 16, 13086 Berlin-Weißensee

in Kooperation mit der Hochschule Hannover/ Studiengang Szenografie

Der Workshop bietet eine Einführung in die Technik des bat-Studiotheaters. Wir gehen der Frage nach Perspektivwechsel im Bühnenraum nach: Welche räumlichen Dispositive erzeugen Nähe und Distanz, in welchem Licht entstehen Intimität und Fremdheit, wie entwickelt sich Raum unter Einwirkung von Sound? Ausgehend von eigenem Material erforschen die Studierenden Perspektivwechsel auf der Bühne. Diese Einführung ist Voraussetzung um selbstständig im bat arbeiten zu können.

### **Laborwoche**

Dozentinnen: Susanne Vincenz, Christiane Berger, Nik Haffner, Ingo Reulecke maC2, M1-M3 + M6

Termin: Di 22.11. 10:15-12 Uhr + 13-17 Uhr, Mi 23.11. 13-17 Uhr, Do 24.11. 10:15-12 Uhr, Fr 25.11. 10:15-12 Uhr

In dieser Woche überprüfen wir nochmal die Versuchsanordnungen der Herbstprojekte. Wir analysieren Entscheidungsprozesse und reflektieren gemeinsam, welche Arbeitsansätze produktiv waren, welche eher nicht und was wir benötigen, um unsere Ideen zu verwirklichen. Mit verschiedenen Feedbackmethoden werden wir uns für jede einzelne Arbeit Zeit nehmen, um in der Gruppe Aspekte von Dramaturgie, Komposition usw. zu beleuchten.

## **Wochen 7-9: Komposition: Dekonstruktion \* Konstruktion \* Transformation Exkursion Folkwang Universität der Künste**

Dozenten: Wanda Golonka (Vorbereitungswoche und Woche 1), Ingo Reulecke (Woche 2), Malou Airaud (Wochen 1 und 2) maC2 M3 Termin: 29.11.-1.12. 2016, 13-17 Uhr, 05.- 09.12.2016, 12.- 16.12. 2016 (Abfahrt Sonntag- Abend, Rückfahrt Freitag- Abend) Ort: US 12 bzw. Essen Werden Kooperation mit der Folkwang-Universität der Künste- Institut für Zeitgenössischen Tanz und Hochschulübergreifendes Zentrum Tanz/ MA Choreographie (maC)

In der Vorbereitungswoche entwickeln die Studierenden aus dem in den Herbstprojekten entstandenen Bewegungsmaterial neue Bewegungen und choreographische Strukturen. In Essen arbeitet dann jede Studierende mit einer Gruppe von etwa 15 Tanz-Studierenden der Folkwang Universität. Aus dem in den Herbstprojekten entstandenen Bewegungsmaterial entwickeln sie neue choreographische Strukturen. Dekonstruktion und Konstruktion. Wie transformiert sich Bewegungsmaterial, wenn es als Solo, Trio oder als Quartett konzipiert wird? Sie überprüfen Inhalt, Wirkung und Aussage in der neuen Struktur und im Verhältnis zum Raum. Im Anschluss an jede Recherche finden halbstündige Feedback-Gespräche mit allen Beteiligten statt.

Anschließend: Reflexion schreiben bis 12.12.2016 (Gruppe 1) und 19.12.2016 (Gruppe 2)

## **Einführung: Photoshop und InDesign**

Dozent: Jascha Viehstädt  
maC 2 M5, offen für maC1, BA, SoDA  
AV-Raum

Max. jeweils 5 Teilnehmer  
ein Termin in der Woche 8, ein Termin in der Woche 9, genaue Daten noch offen, 4-stündig

Zusammen erstellen wir in diesem Workshop einen kompletten Dummy-Flyer - von der Idee bis zum Druck. Am besten wäre es, wenn jeder Teilnehmer eigenes Material (Text + Bild) mitbringt. Teilnahmevoraussetzung: Eigener Rechner mit bereits installiertem Photoshop und/oder Indesign (Windows oder Mac OsX) - ansonsten bitte Rücksprache unter [j.viehstaedt@hzt-berlin.de](mailto:j.viehstaedt@hzt-berlin.de)

## **Wochen 6-12 (ohne Woche 10): FORMEN DER ZUSAMMENARBEIT**

In diesem Block werden wir uns mit verschiedenen Formen der Zusammenarbeit befassen. Jede Woche ist dabei einer besonderen Form der Zusammenarbeit gewidmet:

### **Woche 6: 22.-24.11.2016 - Interdisziplinäre Kollaboration**

Gast: Colin Walker

Bühnenbildner, freier Künstler. Seit 2002 ist Colin Walker Professor für die Lehrgebiete Mediale Raumgestaltung/Szenografie, Studiengang Szenografie/Kostüm an der Hochschule Hannover.

### **Woche 7: 29.11.-01.12.2016 - Kollektiv**

Gast: Fanni Halmburger (She She Pop)

Fanni Halmburger wurde 1971 in Stuttgart geboren und lebt in Berlin. Von 1991 – 1994 ließ sie sich im Sankt Gertrauden-Krankenhaus in Berlin-Wilmersdorf zur Krankenschwester ausbilden. Von 1994 – 1999 arbeitete sie als Krankenschwester im Krankenhaus und in der Ambulanten Krankenpflege. Nebenher begann sie eine Karriere als Off-Filmemacherin. 1999 kam sie als Video-Künstlerin und Bühnenbildnerin zu She She Pop. Seit 2003 ist sie Performerin und festes Mitglied der Gruppe. Sie ist Mitbegründerin des Landesverbands freie darstellende Künste (LAFT) Berlin.

### **Woche 8: 06.-08.-12.2016 - Interkulturelle Zusammenarbeit**

Gast: Helena Waldmann

Helena Waldmann, seit 1989 freischaffende Tanzregisseurin, studierte von 1982 bis 1986 Angewandte Theaterwissenschaft in Gießen und entwickelte erste Arbeiten zum Spiel mit der Wahrnehmung (Die Krankheit Tod, vodka konkav) sieben Jahre lang am Mousonturm in Frankfurt am Main. Seit 2000 lebt sie in Berlin. Ihre politischen Choreografien entstehen und touren weltweit. Es dominieren Arbeiten, die in Auseinandersetzung stehen mit u. a. Zensur (Letters from Tentland – Iran), Unterdrückung (BurkaBondage – Kabul/ Tokio), der sozial geächteten Rolle des Vergessens (revolver besorgen) oder prekären Arbeitsbedingungen (Made in Bangladesh – ein Werkstück über Ausbeutung in der Textil- und Kulturindustrie, mit dem sie für den Deutschen Theaterpreis DER FAUST 2015 nominiert wurde).

Fr 9.12. 17 Uhr: Moving with Pina, Pina Bausch-Ausstellung Martin-Gropius-Bau (Heimat-Utopie)

### **Woche 9: 13.-15.12.2016 - Ensemble als Heimat-Utopie**

Gäste: Cristiana Morganti, Susanne Traub

Christiana Morganti hat ein Diplom im klassischen Tanz der Nationalen Akademie des Tanzes Rom und im zeitgenössischen Tanz von Folkwang Hochschule Essen. Sie hat in Deutschland mit verschiedenen Choreographen gearbeitet: Susanne Linke, Urs Dietrich, Felix Ruckert, Joachim Schlömer und mit NEUER TANZ unter der Leitung von Wanda Golonka. Seit 1993 ist Christiana Morganti teil des Ensembles Tanztheater Wuppertal Pina Bausch. Außerdem hat sie am Film von Pedro Almodovar "Spricht mit ihr" (2001) und am Film von Wim Wenders "KEGEL" (2011) mitgewirkt. Eigene Arbeiten: Moving with Pina, Jessica and me.

Susanne Traub studierte von 1988 bis 1993 Theaterwissenschaft, Philosophie und Musikwissenschaft in München. Sie arbeitete als Dramaturgin, Kuratorin und Autorin und lehrte an verschiedenen Universitäten und Hochschulen, bevor sie 2012 beim Goethe Institut Referentin für Tanz wurde. Seit November 2015 leitet Susanne Traub der Bereich Theater und Tanz beim Goethe Institut.

Mo 11 Uhr: Warm-Up mit Führung, Pina Bausch-Ausstellung Martin-Gropius-Bau

## Woche 11: 10.-12.01.2017 – **Komplizenschaft**

Gast: Katrin Deufert

Seit ihrem Zusammenschluss zu einem ›Künstlerzwilling‹ im Jahre 2003 haben Katrin Deufert (DE) und Thomas Plischke (DE) immer wieder mit der Metapher der engst möglichen Verwandtschaft gearbeitet und ihre Symbiose als die eines nichtbiologischen Zwillings bezeichnet: In dieser Zusammenarbeit haben sie seither nicht nur eine klare Formensprache, sondern auch eine eigene choreographische Praxis entwickelt. Deufert & Plischke erarbeiteten unter anderem die Bühnenstücke ›inexhaustible (RW)‹ (2003), ›Sofia Sp – science is fiction‹ (2004), ›As if (it was beautiful)‹ (2004), ›Ich lebe selbst in (dieser Stadt)‹ (2007) sowie die Trilogie ›Directories‹ (2003-2006), sowie ›Reportable Portraits‹ (2007). Als ›Künstlerzwilling‹ unterrichten sie Komposition, Ästhetik und Dramaturgie an der Universität Hamburg sowie an europäischen Kunsthochschulen.

## Woche 12: 17.-19.01.2017 - **Partizipation: Experten als Mitwirkende und Zuschauer als Akteure**

Gäste: Lukas Matthaei (matthaei & konsorten), N.N.

Unter dem Label „matthaei & konsorten“ sind seit 2000 an die 40 Arbeiten vielfältiger Ausrichtungen entstanden: Von Inszenierungen für die Bühne, über Installationen & Diskursproduktionen bis hin zur Entwicklung neuer Formate für urbane Landschaften, welche seit einigen Jahren einen Schwerpunkt der Arbeit ausmachen. Die Inszenierungen zeichnen eine Landkarte der Gegenwart, auf der jedes Projekt einen spezifischen Ort sichtbar macht & einträgt. Dessen Koordinaten entstehen aus der Fokussierung aufs individuelle Leben, die Vielfalt seiner Praktiken, Schönheit des Partikularen & überraschende Verästelungen des Subjektiven. Es entstehen mehrschichtige Interventionen, zu denen die Besucher als Reisen, Trips oder Games eingeladen werden, in denen sie sich schnell ebenso involviert finden wie die Akteure selbst, wo die Felder zwischen Inszenierung, präpariertem Material & Realem ebenso verwischen können wie die Rollenaufteilung zwischen Akteur & Beobachter. Arbeiten von m&k sind neben neben Freien Produktionen und Kooperationen mit Stadttheatern für Festivals in Deutschland und Europa entstanden.

## Woche 13: 24.-26.01.2017 - **Neue Modell der Zusammenarbeit - eine Erkundung**

Gast: Hendrik Mayer (Reinigungsgesellschaft)

Martin Keil und Henrik Mayer sind bildende Künstler und arbeiten seit 1999 an der Schnittstelle zwischen Kunst und Arbeitswelt. In ihren Projekten kommt zeitgenössischer Kunst die Rolle zu gesellschaftliche Entwicklungen zu reflektieren und neue Handlungsräume zu ihrer Gestaltung zu eröffnen. Die Projekte thematisieren gesellschaftliche Abläufe, greifen in öffentliche Räume ein und nutzen Methoden aus den Bereichen Organisationsentwicklung und Sozialforschung. Reinigungsgesellschaft steht für eine Kunstpraxis im gesellschaftlichen Dialogfeld. Keil und Mayer arbeiten mit Partnern aus verschiedenen Hintergründen. Reinigungsgesellschaft versteht zeitgenössische Kunst als Impulsgeberin für vernetztes Lernen, soziale Prozesse und politisches Handeln. Zahlreiche Ausstellungen und Projekte im In- und Ausland. Diverse Publikationen zu künstlerischen Strategien im Kontext von Stadtentwicklung, Bildung und Arbeitswelt.

Die Lehrveranstaltungen werden sich aus unterschiedlichen Perspektiven und mit unterschiedlichen Mitteln mit diesem Thema auseinander setzen, es recherchieren, diskutieren, erproben. Die Wochenstruktur sieht – Ausnahmen bestätigen die Regel – so aus:

Mo-Nachmittag Selbststudium (in erster Woche thematische Einführung)

Di 10:15-11 Jourfixe alle zusammen (Doz + Stud)  
11-12 Block mit zwei parallelen Angeboten Team - Glossar  
13-17 Block mit einem oder zwei parallelen Angeboten Team

Mi 13-15 Block mit Gästen  
15-17 Block mit Gästen

Do 10:15-12 Block mit einem oder zwei parallelen Angeboten Team  
13-14 Jourfixe alle zusammen (Doz + Stud)

Fr-Nachmittag Selbststudium

### **Woche 10: Interdisziplinäre Projektwoche "Kollisionen 2017"**

für maC1 verpflichtend, für maC2 freiwillig

Dienstag bis Samstag, 3.-7.1.2017 Kollisionsbörse (Projektvorstellungen):

Freitag, 2.12.2016, 10-12 Uhr, Hardenbergstr. 33, Raum 158

Was passiert, wenn Mode und Architektur kollidieren, Design beim Tanz aufschlägt oder GWK mit Visueller Kommunikation zusammenstößt? In erster Linie entsteht etwas Neues und Drittes. Das ist die Idee der UdK-Kollisionen – keine Reparatur von Unfallschäden, sondern Provokation von Unordnung, Irritation und wechselseitiger Infektion. Je zwei oder mehr ProfessorInnen/DozentInnen aus unterschiedlichen Disziplinen entwickeln ein gemeinsames Thema und Format für die Kollision der UdK Studierenden in der ersten Woche des Jahres. Stühle verrücken und Plätze tauschen – darum geht es. In der Kollisionswoche treffen die Künste im eigenen Hause aufeinander. In ungeordneter und kreativ ungehorsamer Weise entstehen neue Verbindungen. Bisherige Erfahrungen und Ergebnisse haben gezeigt: Die Teilnehmer brauchen dazu kein „Assessment Center für Kreativität“ – sie müssen sich viel eher in die Kollision „geraten“ lassen.

Die UdK erlaubt sich den Luxus, eine Woche lang die Komplementarität ihrer Disziplinen kreativ zu nutzen. Die Ergebnisse sind in bestem Sinne „wertfrei“. Sie orientieren sich nicht an den Maßstäben der Märkte und Kulturbetriebe der jeweiligen Disziplinen. Die Kollision überschreitet die Fachbereiche – so entsteht für eine Woche ein temporärer Campus, auf dem sich Studenten frei und ungewohnt begegnen. Die Projekte der Kollisionen 2017 werden bei der Kollisionsbörse am 2.12.16 vorgestellt und erst anschließend veröffentlicht. Die Anmeldung erfolgt ausschließlich über die Webseite der Kollisionen in der Zeit vom 5.-9.12.2016. <http://www.campus-kollision.de>

## **Vorbereitungstreffen Potsdamer Tanztage 2017**

Dozentin: Susanne Vincenz maC1 + maC2

Termin: 13.01.17 nachmittags mit Vorstellung am Abend Potsdam

Im Sommersemester 2017 finden vom 17.-28. Mai die Potsdamer Tanztage statt. Die Studierenden werden während des Festivals warm-ups geben vor den Vorstellungen und im Anschluss Publikumsgespräche bzw. Feedbackformate leiten. Parallel bereiten sie ihre Sommerprojekte vor. Am letzten Festivalwochenende werden daraus Skizzen oder Vorarbeiten im Stadtraum gezeigt. Zur Vorbereitung treffen wir die Festivalleitung in der Fabrik Potsdam.

## **Woche 16: Reflexionsgespräche und Prüfungen**

Zu den Prüfungsterminen aller Module s.u.

### **Reflexionsgespräche**

Dozenten: maC-Team

Termine: maC2 am Di 14.2. ab 10:15 Uhr bis 15 Uhr; maC1 am Do 16.2. ab 10:15 Uhr bis 15 Uhr

Ort: maC-Büro

Sprache: Deutsch

Individuelle Gespräche über das vergangene Semester und die weitere Studienplanung

### **Projektforum**

Dozent: maC-Team Modul: maC1 + maC2 M6 bzw. M7 Termin: ??? (maC2 Recherche II vorstellen), 9.2. (maC2 Recherche II nachbesprechen), 17.2. 10:15-14:15 Uhr (maC1 Recherche, maC2 Masterprojekt) Sprache: Deutsch

Dieses Forum gibt allen Studierenden die Möglichkeit, ihre aktuellen choreographischen Recherchen und Projekte in der Gruppe vorzustellen und zu diskutieren, bevor mit der vorlesungsfreien Zeit die Phase der Recherche bzw. Projektarbeit beginnt. Zudem finden nach Präsentationen Feedback-Gespräche mit den Dozenten sowie ein Gruppengespräch unter den Studierenden statt.

## **Einzelstunden maC1 und maC2**

In den Modulen 1, 2, 3 und 4 stehen jeder Studierenden pro Semester jeweils zwei Einzelstunden zur Verfügung, die sie bei den Dozenten aus dem maC-Team nehmen kann. Die Einzelstunden sind bevorzugt als Unterstützung des Selbststudiums gedacht, um individuelle Interessen zu vertiefen. Wanda und Ingo: Di und Do 17:30-19:30 Uhr Christiane, Susanne: Termine nach Absprache

Für die Betreuung der Projekte der Modulen 6 und 7 stehen jeder Studierenden jeweils 14 bzw. 15 Betreuungsstunden bei den Dozenten aus dem maC-Team zur Verfügung.

## **Prüfungen:**

M1 Prüfer: Ingo Reulecke, Wanda Golonka M2 Prüfer: Ingo Reulecke, Wanda Golonka M3 Prüfer: Susanne Vincenz, Wanda Golonka M4 Prüfer: Christiane Berger, Susanne Vincenz  
M5 Prüfer: Christiane Berger, Susanne Vincenz  
M6 Prüfer: Wanda Golonka, Ingo Reulecke

## **maC1**

**M1: Präsentation der Prozessdokumentation (Arbeitsbuch)** Mo 13.2.16 10-13 und 14-17 Uhr (zusammen mit maC2)

M2: keine Prüfung dieses Semester

**M3: HZT-öffentliche Präsentation einer ProjektSkizze** 13.02.2017, 20 -22 Uhr, US 12, Dauer 10 bis max. 15 Minuten

**M4: Sammeln und Vorstellen von Texten für das abschließende Portfolio**

M5: keine Prüfung dieses Semester

M6: keine Prüfung dieses Semester

Abgabe Vorhaben Recherche in der vorlesungsfreien Zeit: 27.2.16

## **maC2**

**M1: Präsentation der Prozessdokumentation (Arbeitsbuch)** Mo 13.2.16 10-13 und 14-17 Uhr (zusammen mit maC1)

M2: keine Prüfung dieses Semester

M3: keine Prüfung dieses Semester

**M4: Essay III (30.000 Zeichen)** Abgabe 05.03.2017

**M5: Konzeption, Organisation und Durchführung einer Veranstaltung** Termine tbc

**M6: Öffentliche Präsentation der Herbstprojekte 2016** Dauer 20 bis max. 30 Minuten, US 14

Gruppe 1: Leonie Graf, Yuko Matsuyama, I Jung Lim 20.+ 21.10. 2016 ab 19 Uhr

Gruppe 2: Janne Gregor, Katherine Evans 25.+ 26.10. 2016 ab 19Uhr

Gruppe 3: Carina Otte, Romy Schwarz 29.10. 2016 ab 19 Uhr

- vorab Prüfungskriterien einreichen: jeweils eine Woche vor der Präsentation - anschließend Reflexion schreiben (Material für das Arbeitsbuch M6): jeweils zwei Wochen nach der Premiere

**M6: HZT-öffentliche Präsentation der Recherche** Ort US 12, Dauer 15 bis max. 20 Minuten Kooperation mit der Folkwang-Universität der Künste-Institut für Zeitgenössischen Tanz/ Master Interpretation und Master Choreographie Die Folkwang-Studierenden kommen von 30.01-07.02 2017 für die Recherche nach Berlin (Ankunft Sonntag 29.01.2017, Abfahrt Mittwoch 08.02.2017) Gruppe 1: 06.02.2017, 19 Uhr Gruppe 2: 07.02.2017, 19 Uhr - vorab Konzept einreichen: 11.12.2016 - vorab Prüfungskriterien einreichen: jeweils eine Woche vor der Präsentation - anschließend Reflexion schreiben (Material für das Arbeitsbuch M6): jeweils eine Woche nach der Präsentation

**M7: Abgabe Konzept Master am 12.02.2017**

### **Nicht vergessen:**

Für Modul 5 müssen bis Ende des dritten Semesters 20 Stunden in Veranstaltungen zum Thema Projektmanagement u.ä. belegt werden. Sie können entsprechend der Interessen der Studierenden aus dem Programm des Career und Transfer Centers der UdK (Vgl. [HYPERLINK "http://www.careercenter.udk-berlin.de/"http://www.careercenter.udk-berlin.de\)](http://www.careercenter.udk-berlin.de/), aber auch anderswo ausgewählt werden. Es können nur Veranstaltungen anerkannt werden, für die eine Teilnahmebestätigung vorgelegt wird.

### **Modulverantwortliche:**

M1: Körper- und Bewegungsrecherche: Ingo Reulecke

M2: Modelle künstlerischer Zusammenarbeit: Ingo Reulecke

M3: Komposition und dramaturgische Praxis: Susanne Vincenz

M4: Kontextualisierung choreographischer Praxis: Christiane Berger

M5: Bedingungen der Produktion: Christiane Berger

M6: Choreographische Projekte: Wanda Golonka

M7: Masterprojekt: Wanda Golonka

### **Save the date**

19.10.2017, 11-12 Uhr Semesterauftakt [Studio 11]

18.11.2016, 14-18h HZT Day

# MA Solo Dance Authorship

Wintersemester 2016/17

## **SAVE THE DATE**

### **MA SoDA**

01.10.2016: Essay Deadline 101

11.10.2016: Workbook Deadline 101

19.10.2016 (11.00- 12.00), 07.12.16 (13.00 – 15.00) & 11.01.17 (9.00 – 11.00) SoDA  
1&2 Jour Fixe

08. & 09.02.2017: Vivas

16.02.17 (10.00- 12.00 Soda 1 – 13.00 -15.00 Soda 2): Evaluation

01.02.17:: Workbook deadline module 401

25.01.17:: Thesis Deadline module 401

### **All HZT**

19.10.2016, 11–12 Uhr, [Studio 11]: Semesterauftakt

23.11.2016., All students HZT Jour Fixe

23.11.2016, 15,12,16, 09.02.17, 13.00-16.00: Makers Open

18.11.2016, 14-18h: HZT Day

15.02.17 9.00 – 15.00);, [Studio 11]: SoDA Graduation

02.01.17 – 06.01.17:: Kollisions

## **PUBLIC LECTURES**

**Mittwoch 19. Oktober**

**SODA: Ludger Schwarte**

**Mittwoch 26. Oktober**

**Jonas Rutgeerts**

**Mittwoch 2. November**

**MAC Simon Rose: The Human Capability of Improvisation**

**Mittwoch 9. November**

**BA: Ana Vujanović**

**Mittwoch 16. November**

**Ulrike Sowodniok: „Stimme – Bewegung – Bedeutung“ (Voice – Movement – Meaning)**

**Mittwoch 23. November**

**Mittwoch 30. November**

**MAC: Bilwa William Costa: Composing Concepts**

**Mittwoch 7. Dezember**

**Mittwoch 14. Dezember**

**Ferien Mittwoch 21. Dezember**

**Ferien Mittwoch 28. Dezember**

**Mittwoch 4. Januar**

**Kollisionen week / rather no lecture**

**Mittwoch 11. Januar**

**Stephanie Schroedter: Körper, Klang und Raum am Beispile Gerhard Bohners Trilogie *Im (Goldenen) Schnitt* (1989)**

**Mittwoch 18. Januar**

**BA: Stefan Pente: touched, pushed and moved - performative lecture with objects and object coalitions (see also pdf)**

**Mittwoch 25. Januar**

**SODA / Studium Generale: Boyan Manchev: The Time of Philosophy**

**Mittwoch 1. Februar**

**SODA / Studium Generale: Elisabeth von Samsonow and Boyan Manchev: Bodies, Gods and Transplants**

**Mittwoch 8. Februar**

**SODA / Studium Generale: Timothy Morton and Boyan Manchev: The New Frankenstein and his Monster**

**Mittwoch 15. Februar**

**MAC: 15.2.2017 Michael Thieke: Too small for the naked eye: microtonality and different tuning systems**

## **MA SODA**

### **Module 201**

#### **Questions of Practice 2: Compositional Strategies & Tactics (20 credits)**

The students examine the work process of composition as research through artistic practice by exploring and testing various compositional strategies and work processes and analyzing the aesthetic and cultural contexts that make them possible and support them. Several factors, which are typical for artistic practice, play a role: limited timeframes, interdisciplinary communication, spontaneous ideas, disintegration of methods and quick decision-making. Students continue to develop their documentation and critical reflection work in their Workbooks. At the end of the module, they make a formal proposal for independent and collaborative research in Semester 3.

### **Module 202**

#### **Compositional Practices & Contexts (10 credits)**

The second series of lecture/ seminars addresses questions of thinking and making contemporary practice in relation to the histories and strategies of 20<sup>th</sup> and 21<sup>st</sup> century compositional practice and contexts. The seminars will involve readings and discussion of works, performances and texts, and relate to the ongoing development of individual student's work through a written research paper.

### **Tutorials**

**Rhys Martin / Boyan Manchev / Sophia New**

Tutorials accompany Module 201 Students each receive 3 hours of individual tutorials with staff this is to be worked out with the relevant tutors.

## **Week 1, 17.10.-21.10.2016**

**Assessment MA SoDA 101**

**17.10.2016., 14:30-18:00h**

**18.10.2016., 10:00-18:00h**

**Studio: 8&9**

**With: Sophia New/Boyan Manchev/Rhys Martin**

**Feedback 101 presentation**

**20.10.2015. 13:00-18:00h**

**With: Sophia New/Boyan Manchev/Rhys Martin**

**MA SoDA Lecture / Seminar**

**Ludger Schwarte and Boyan Manchev**

**19.10.2016.**

**Seminar 14:00-17:00h US 9**

**Lecture: 18:00-20:00h US 11**

**The End of Contemporary Art?**

The Introductory session of the SoDA lecture series in the winter semester will start with a radical critical question : has the end of contemporary art come? If what we call 'contemporary art' is a historical category, then it has limited historical validity. Are we witnessing the exhaustion of this validity?

The philosophers Ludger Schwarte and Boyan Manchev share the intuition of radical transformation if not gradual exhaustion of what was conceived and identified as "contemporary art" in the last half century. They will propose two perspectives to deal with the opening provocative question, which the theater director Dirk Cieslak asked them at a previous panel in June 2016. The lecture panel will also introduce and engage conversation around the theses of Schwarte's new book, "Notate für eine künftige Kunst".

**Feedback Essay 102**

**21.10.2016., 10:00-12:00**

**With: Boyan Manchev**

**Studio 9**

**SoDA Final Proposal 401**

**Task Based Study**

**21.10.2016., 13:00-16:30**

**With: Sophia New/Boyan Manchev/Rhys Martin**

**Studio 8**

## **Week 2, 24.10.- 28.10.2016**

**SoDA intensive I**

**Thomas Lehmen**

**24.10-28.10-2016., 13:00-17:00h**

**US 9**

**Models**

Models“ is generating a developing row of models of each participant in which the creative relations of all elements of the chosen dispositive are under focus. It develops as well the kind of authorship which can be done and taken while working within reciprocal relations.

### **Week 3, 31.10.-04.11.2016**

#### **Task Based Study**

**02.11.2016., 13:00-16:00h**

**US 9**

**With: Sophia New**

Task Based Studies are processes of individual or group study indicated by tasks or briefs identified by the student in relation to their developing practice, and/ or set in class by staff. It is also a chance to look at workbooks and essays together within the group to see how they are functioning as a means of recording and reflecting about one's own practice. This session will be a discussion about the transition and transference of the intensive workshop with Thomas Lehmen and the Writing Movement workshop starting the following day.

#### **Task Based Study**

#### **Writing Movement and Compositional Practices with Sophia New and Daniel Hahn**

**03.11.2016., 13:00-16:00h**

**04.11.2016., 10:00-17:00h**

**10.11.2016., 10:00-17:00h** (and performance visit at HAU in the evening)

**11.11.2016., 10:00-17:00h**

**Studio 9**

In this seminar we seek to explore practices of writing in and about movement and compositional strategies in contemporary performance and dance contexts, but also in relation to students' own performance and/or writing practice. The seminar involves reading and discussion of performances, texts, and an exhibition at the Hamburger Bahnhof, task-oriented research, collective explorations of writing and composing processes, and developing an individual approach to writing practices. It caters to students with an interest in the intersections between practice and theory who seek to strengthen their ability to theoretically and practically reflect on and employ methodologies of writing movement as creative and scholarly practice.

This seminar is a cooperation between the MA SODA program at HZT and the MA Dance Studies at FU Berlin. The seminar will be held in English.

### **Week 4, 07.11.-11.11.2016**

#### **Task Based Study**

#### **Writing Movement and Compositional Practices with Sophia New and Daniel Hahn**

**10.11.2016., 10:00-17:00h** (and performance visit at HAU in the evening)

**11.11.2016., 10:00-17:00h**

**Studio 9**

### **Week 5, Channel 4 week – 14.11.-18.11.2016**

**Please see separate Channel 4 schedule and KVV**

## **Week 6, 21.11.-27.11.2016**

**Makers open**

**23.11.2016**

**With: Sophia New**

**Studio 8**

The Makers Open is a monthly meeting which is open to all students across the HZT to show the work that they are currently making. It is an opportunity to share working processes, research and performance outcomes. It is also a platform for practising framing one's own work and finding ways to receive critical feedback that allows one to continue with your creative process.

**Showing 1: Questions of Practice 2**

**24.11.2016, 10:00-15:00h**

**With Sophia New, Boyan Manchev, Rhys Martin**

**Studio 9**

**Task Based Study**

**25.11.2016**

**Sophia New**

**Studio 9**

## **Week 7, 23.11.-27.11.2015**

**SoDA Intensive 2**

**Eva Meyer Keller**

**28.11-02.12.2016., 13:00-17:00h**

**US 8**

We will be working on making performances, by regularly showing and watching the pieces and responding to them. Each student will be working on her own performances; will make a new piece every day, with a beginning middle end. By doing this each one is creating a collection of short pieces for one self and for the others. At the same time this is a way for each student to develop, apply and challenge their own methods.

Making – showing – looking – describing – reflecting – articulating.

Then making, showing, looking, describing, reflecting, articulating again

## **Week 8, 05.12.-09.12.2016**

**Independent Study**

Independent study is an ongoing learning process concerned with the identification and application of embodied, practical, intellectual, theoretical, methodological and networking resources that extend the individual student's ability to meet the requirements of the programme, to position themselves as independent learners, and enable them to develop and carry out projects independently in the field of contemporary performance arts or in occupational fields beyond the art sphere. Independent study is supported by each of the above teaching and learning methods.

## **Week 9, 12.12.-16.12.2016**

**Showing 2: Questions of Practice 2**

**14.12.2016, 13:00-18:00h**

**With Sophia New, Boyan Manchev, Rhys Martin**

**Studio 9**

**Makers open**

**15.12.2016**

**With: Sophia New**

**Studio 9**

## **Week 10, 02.01.-06.01.2017**

**Collisions**

**HZT Staff and guests**

**02.01-06.01.2017, 10:00-18:00h**

What happens when fashion and architecture collide, or when dance or collides with visual communication? Primarily something new and other arises. This is the idea of the UdK collisions week not a search for answers or products, but provocation of potential confusion, exchange and mutual infection. How it works: two professors / lecturers from different disciplines develop a common theme and format for the collision in the form of a workshop/seminar for UdK students from different disciplines in the first week of the year.

## **Week 11, 09.01.-13.01.2017**

**Task Based Study**

**10. & 11.01.2017**

**Sophia New**

**Studio 9**

## **Week 12, 16.01.-20.01.2017**

**Independent Study**

## **Week 13, 23.01.-27.01.2017**

**MA SoDA Lecture Seminar**

**Boyan Manchev: *The Time of Philosophy***

**25.01.2017., 13:00-17:00h: Seminar studio 9)**

**25.01.2017, 18:00-20:00h: Lecture**

**26.01.2017., 13:00-17:00h: Seminar (studio 9)**

The first lecture will aim to to approach first abstract ideas of time, therefore transition and change, in direct relation to early philosophical and aesthetic traditions, fundamental to understand the creation of abstract concepts of time and transformation, as well as dynamic bodies and objects. It will introduce conceptual horizon crucial for the understanding of the emergence of the idea of 'art'.

**HUMAN TRANSITIONS. Philosophy of Metamorphosis II**

The idea of *transition* presupposes three abstract concepts, profoundly rooted in human experience, namely the concepts of time, body and movement, or change. The analysis

of the broad semantic scope as much as of the cultural-anthropological dimensions of the idea of transition will be one of the main tasks of the lecture series. Respectively, the three lectures will bring forward one of the three supposed semantic components of the idea of transition: 1. *Time*; 2. *Body* and 3. *Change*.

More specifically, the lecture and seminar series will engage critically with one of the most important contemporary cultural debates. Today the critical discourse on the historical (if not biological and therefore ontological) limits of human being, is becoming powerful engine in the philosophical and aesthetic discussions. We hear today more and more often proposals in the line of “trans-humanism”, “post-humanism” or “new humanism”. However, the task of this project will be meta-critical. It will aim at examining the historical, political and artistic conditions of articulation of the critical discourses in question, as well as their philosophical relevance. We will consider them in the first place as symptom of the urgent necessity to formulate radically new critical - philosophical, artistic, political - questions.

Thus, the task of this lecture series will be to approach critically not so much the concept of human being as the very prefix *trans-*, which has its substantive homologue in the notion of *transition*. We will claim that the notion of *transition* is fundamental for the very (self-)definition of human being. Such thesis will shed critical light on the current debate, and could provide possible insights into contemporary artistic practice.

The lecture/seminar series will engage with the broad topic of the last year, *Metamorphosis*, while it will have autonomous character; naturally, no attendance of the previous lecture/seminar series is required or necessary for the understanding of the next semester block.

## **Week 14, 30.01.-03.02.2017**

### **MA SoDA Lecture Seminar**

**Elisabeth von Samsonow and Boyan Manchev: *Bodies, Gods and Transplants***

**01.02.2017., 13:00-17:00h: Seminar (studio 9)**

**01.02.2017, 18:00-20:00h: Lecture (studio 11)**

This lecture will present a synthesis of the recent proposals of the philosopher and artist Elisabeth von Samsonow and the philosopher Boyan Manchev on the body metamorphoses, taking as starting point Samsonow's recent work "Transplants".

The uncertainty of the borders between being alive and not alive, the hybridization of existing and new forms of bodies, the animation of inanimate matter and the creation of automata - techniques for overcoming the human condition, will be discussed.

**More on Elisabeth von Samsonow:**

<http://kunstanthropologie.akbild.ac.at/index.php/elisabeth-von-samsonow-cv>

### **Jeanine Durning Intensive**

**02. & 03.02.2016 from 13:00-18:00 studio 9**

**What we do when we do the thing we do before we know what we are doing**

What are we doing when we realize that the idea is not the thing? How can we cultivate attention to our ever-shifting divergent desires, impulses, memories and perceptions? What is the practice that can help sharpen that attention and what is the frame that can hold that attention? How can our questions and doubts become proposals for doing? How does thought and feeling come to form and action? How does our fundamental desire for communication misalign with meaning-making? How can we accept not-knowing and the not-yet as generative states of being/doing? How can we open to a field of willingness and empathy? How can our bodies become a radical and imperative force for potential, for the unnamable? How can we focus on doing and not making? These and other questions will emerge in the midst of moving, talking, writing and witnessing

## **Week 15, 06.02.-10.02.2017**

### **MA SoDA Lecture Seminar**

**Timothy Morton and Boyan Manchev: *The New Frankenstein and his Monster***

**08.02.2017., 13:00-17:00h: Seminar (studio 9)**

**08.02.2017, 18:00-20:00h: Lecture (Studio 11)**

Dr. Frankenstein and his Nameless Monsters have been a paradigmatic figurative couple for the current critical debate on trans- and post-humanism. They will be the starting point of our meta-critical discussion as well. What are Frankenstein deeds in a world, which becomes a monster - a nameless hybrid - itself?

Morton's early work on Mary Shelley, as well as Manchev theatrical collaborations with Ani Vaseva (*Frankenstein or the New Pandora*) and Dirk Cieslak & Vierte Welt (*Pandora's Daughters*) will provide the starting point for this discussion.

This lecture will establish direct connection with the last two semester topics, *Metamorphosis* and *The Romantic*.

**More on Timothy Morton:**

Timothy Morton is the Rita Shea Guffey Chair in English at Rice University. He is the author of *Nothing: Three Inquiries in Buddhism and Critical Theory* (Chicago, forthcoming), *Hyperobjects: Philosophy and Ecology after the End of the World* (Minnesota, 2013), *Realist Magic: Objects, Ontology, Causality* (Open Humanities, 2013), *The Ecological Thought* (Harvard UP, 2010), *Ecology without Nature* (Harvard, 2007), seven other books and one hundred and twenty essays on philosophy, ecology, literature, food and music.

[https://en.wikipedia.org/wiki/Timothy\\_Morton](https://en.wikipedia.org/wiki/Timothy_Morton)

**Makers open**  
**09.02.2016**  
**With: Sophia New**  
**Studio 9**

## **Week 16, 14.02.-17.02.2017**

### **Research Draft Proposal 301:**

**14.02.2016**

**10:00- 16:00h (studio 9)**

**With: Rhys Martin, Boyan Manchev, Sophia New**

Students are required to submit a draft Independent Research Proposal for Semester 3. The proposal is not regarded as a binding commitment - over time and particularly during the period of independent research and planning your ideas will (hopefully) change and develop. The purpose of the Proposal is two-fold: to develop a workable plan for an extended period of independent research (in Semester 3) which will lead to the development of a final practice-based SODA project in Semester; and to provide information for resourcing and networking purposes (both internal and external), and evaluation.

---

## **MA SoDA 401 Module**

### **Final SoDA Project**

#### **Final SODA Project + Documentation**

The Final SODA Project involves the production of a performance work that engages with solo and/ or collaborative dance authorship, that can be performed or presented in the public arena, and meets conceptual, aesthetic and production criteria that apply in wider professional arts communities and/ or the cultural location for which the work is designed. Students prepare an initial proposal for their project at the end of Semester 3 which is negotiated and finalised with tutors / mentors toward the beginning of the final Semester 4. The project is shown publicly as a part of a negotiated MA-SODA performance platform. This final module also provides an opportunity (in parallel and subsequent to the Final SODA Project) for students to engage in a detailed documentation and reflection on their work. The documentation is expected to draw on student's practice-led research in Year 1, the findings of their Independent & Collaborative Research (Module 301), and relate to the trajectory of research, investigation, experiment and critical reflection of the Final SODA Project. The documentation takes the form of a substantial critical framing statement that positions the work in relation to the student's own experience and to wider cultural and aesthetic questions and conditions, and a final workbook devoted to the compositional, conceptual and contextual processes of the project.

## **Mentoring**

Mentoring Hours accompany Module 401 students each receive 35 hours of mentoring time and can have up to 3 different mentors this is laid out in their research Project proposals which is agreed with staff

## **Tutorials**

### **Rhys Martin / Boyan Manchev / Sophia New**

Tutorials accompany Module 401 Students each receive 6 hours of individual tutorials with staff this is to be worked out with the relevant tutors but weeks.

## **Week 1, 17.10.-21.10.2016**

### **Final proposal 401**

**21.10.2015, 13:00-16:30h (studio 8)**

**With: Rhys Martin, Boyan Manchev, Sophia New**

This is the final presentation of the proposal for the semester and the opportunity for the student

to clearly set out what it is that they want to present and how they imagine that they will use

studio 14. It is also the moment to gain feedback and comments about the final project. It is encouraged for the first years and other interested staff to attend.

## **Week 2, 24.10.- 28.10.2016**

### **Thesis Seminar:**

**Rhys Martin**

**28.10.2016, 13:00-17:00h (studio 8)**

This seminar is specifically designed to deal with the development of the practical performance work in relation to the thesis and workbook. It collectively raises questions as to how these concurrent practices inform and relate to one another.

### **Independent study**

Independent study is an ongoing learning process concerned with the identification and application of embodied, practical, intellectual, theoretical, methodological and networking resources that extend the individual student's ability to meet the requirements of the programme, to position themselves as independent learners, and enable them to develop and carry out projects independently in the field of contemporary performance arts or in occupational fields beyond the art sphere. Independent study is supported by each of the above teaching and learning methods.

### **Tutorials**

**Rhys Martin / Boyan Manchev / Sophia New**

**Week 3, 31.10.-04.11.2016**

Thesis Seminar:

Rhys Martin

04.11.2016, 13:00-17:00h (studio 8)

Independent study and Tutorials

**Week 4, , 07.11.-11.11.2016**

Thesis Seminar

Rhys Martin

11.11.2016, 13:00-17:00h (studio 8)

Independent study and Tutorials

**Week 5, Channel 4 week – 14.11.-18.11.2016**

Please see separate Channel 4 schedule and KVV

Thesis Seminar

Rhys Martin

18. 11.2016, 13:00-17:00h (studio 8) – new date required

Independent study

**Week 6, 21.11.-27.11.2016**

Thesis Seminar:

Rhys Martin

25.11.201, 13:00-17:00h (studio 8)

Independent study

**Week 7, 28.11.-02.12.2016**

Independent study

02.12.2016, 13:00-17:00h (studio 8)

**Week 8, 05.12.-09.12.2016**

MA SoDA Final 401 Presentations

07 & 08.12.2016

**Week 9, 12.12.-16.12.2016**

MA SoDA Final 401 Presentations:

11 & 12.12.2016

15 & 16.12.2016

**Week 10, 02.01.-06.01.2017**  
Independent study

**Week 11, 09.01.-13.01.2017**  
Thesis Seminar:  
Rhys Martin  
256.11.201, 13:00-17:00h (studio 8)  
**Week 12, 16.01.-20.01.2017**  
Independent study

**Week 13, 23.01.-27.01.2017**  
SoDA Thesis deadline:  
25.01.2017

**Week 14, 30.01.-03.02.2017**  
Workbook Deadline:  
01.02.2017

**Week 15, 06.02.-10.02.2017**  
401 Vivas  
08.02.2017  
Viva Voce/ Oral Framing Statements: formal verbal/ discursive engagements with processes, approaches and contexts of the individual student's work in relation to practice in presence of Examination Committee.

**Week 16, 14.02.-17.02.2017**  
15.02.2017  
Graduation Day

# BA Tanz Kontext

# Choreographie

## Wintersemester 2016/ 2017

Stand: 25.09.2016

**Sign-up Day 12.10.2016 from 13:00-16:00 studio 11**

**Sprechstunden Studienberatung für das Wintersemester mit BA-Team**  
**(Anmeldung online)** <https://docs.google.com/document/d/1qMPmISOLcXWzfE-q1J2hw7fNWHNr5DBTkCaX-sK8D8A/edit>

**04.10.2016, 11:00-12:00: Britta Wirthmüller, BA Büro**  
**04.10.2016, 13:00-14:00: Sheena McGrandles, BA Büro**

### **Prüfungen (Assessments)**

#### **BA 2. JAHR**

##### **Modul 3**

19.10.2016, 13-14 Uhr: Modul 3 introduction mit Nik Haffner und William Wheeler  
14.12.16, 12-18 Uhr, Abschlussprüfung Modul 3:  
Bewegungsanalyse & Körpertheorie I  
16.12.16, 13-17 Uhr mündliches Feedback

##### **Modul 7**

19.10.16, 14-15 Uhr: Modul 7 introduction mit Eva-Maria Hoerster und Britta Wirthmüller  
10. & 13.02.17., 13-18 Uhr, Abschlussprüfung Modul 7:  
Dokumentation / Kommunikation  
17.02.17, 13-17 Uhr mündliches Feedback

##### **Modul 8**

Einführung: 19.10.16, 15-16 Uhr mit Thomas Plischke und Florian Feigl  
09.01.17, 13-18 Uhr: Abschlussprüfung Modul 8: Choreographie / Komposition I  
11.01.17, 9-13 Uhr: mündliches Feedback

## **BA 3. JAHR**

### **Modul 4**

19.10.16, 13-14 Uhr: introduction mit Britta Wirthmüller und Antonia Baehr

14.12.16., 13-17 Uhr: Abschlussprüfung Modul 4:

Bewegungsanalyse & Körpertheorie II

15.12.16, 16-19 Uhr: mündliches Feedback

### **Modul 6**

19.10.16, 14-15 Uhr: Einführung mit William Wheeler

06.03.17: Deadline Modul 6: Andere Künste / Kunsttheorie II

27.03.17: schriftliches Feedback

### **Modul 11**

Einführung: 19.10.16, 15-16 Uhr: Sheena McGrandles & Ana Vujanović  
Colloquium (Mondays 17h30-20h00): 7.11.16, 21.11.16, 5.12.16., 16.1.17,  
30.1.17

09. & 10.2.17, 13-18 Uhr, Modul 11: Projektarbeit II - benotet

13.2.17, 13-17 Uhr Feedback

### **Year heads**

Meetings in Jour Fix and for module sheets

**BA 1: Nik Haffner**

**BA 2: Britta Wirthmüller**

**BA 3: Sheena McGrandles/William Wheeler**

### **Study Related Coaching**

1 hour study related coaching session

**BA 1: Nik Haffner**

**BA 2: Britta Wirthmüller**

**BA 3: Sheena McGrandles/ William Wheeler**

## **SAVE THE DATE**

### **BA 1. JAHR**

**15.02.2017, 13-16 Uhr: Module sheets with Nik Haffner in groups [BA office]**

### **BA 2. JAHR**

**15.02.2017, 13-15 Uhr: Module sheets with Britta Wirthmüller in groups [BA office]**

### **BA 3. JAHR**

**17.02.2017, 13-15 Uhr: Module sheets with Sheena McGrandles in groups [BA office]**

### **BA 1., 2. & 3. JAHR**

**19.10.2017, 11-12 Uhr Semesterauftakt [Studio 11]**

### **BA 1., 2. & 3. JAHR**

**18.11.2016, 14-18h HZT Day**

### **BA 1., 2. & 3. JAHR**

**16.02.2017, 13-15 Uhr: Presentation KVV SoSe 2017 [Studio 3]**

## **Public Lectures**

**Mittwoch 19. Oktober US 11**

**SODA: Ludger Schwarte and Boyan Manchev: „The End of Contemporary Art?“**

**Mittwoch 26. Oktober US 11**

**Jonas Rutgeerts: Still dance: unbecoming rhythms in contemporary choreography**

**Mittwoch 2. November US 12**

**MAC Simon Rose: The Human Capability of Improvisation**

**Mittwoch 9. November US 11**

**BA: Ana Vujanović “Transindividuality in Contemporary Dance and Performance”**

**Mittwoch 16. November US 12**

**Ulrike Sowodniok: „Stimme – Bewegung – Bedeutung“  
(Voice – Movement – Meaning)**

**Mittwoch 23. November US 11**

**Mittwoch 30. November US 12**

**MAC: Bilwa William Costa: Composing Concepts**

**Mittwoch 7. Dezember US 12**

**Mittwoch 14. Dezember US 12**

**Ferien Mittwoch 21. Dezember**

**Ferien Mittwoch 28. Dezember**

**Mittwoch 11. Januar US 12**

**Stephanie Schroedter: Körper, Klang und Raum am Beispiel von Gerhard Bohners Trilogie Im (Goldenen) Schnitt (1989)**

**Mittwoch 18. Januar US 11**

**BA: Stefan Pente: touched, pushed and moved - performative lecture with objects and object coalitions (see also pdf)**

**Mittwoch 25. Januar US 11**

**SODA / Studium Generale: Boyan Manchev: The Time of Philosophy**

**Mittwoch 1. Februar US 11**

**SODA / Studium Generale: Elisabeth von Samsonow and Boyan Manchev: Bodies, Gods and Transplants**

**Mittwoch 8. Februar US 11**

**SODA / Studium Generale: Timothy Morton and Boyan Manchev: The New Frankenstein and his Monster**

**Mittwoch 15. Februar US 12**

**MAC: 15.2.2017 Michael Thieke: Too small for the naked eye: microtonality and different tuning systems**

**Introduction Weeks 10.-14.10.2016**  
**BA 1., 2. & 3. JAHR**

**Introduction Weeks 10.- 21.10.2016**  
**US 11**

**1st week: 10h- 17h30**

**2nd week: 9h15 -17h30h**

**Sheena McGrandles, Britta Wirthmüller, William Wheeler, Nik Haffner,  
Thomas Plischke, Eva-Maria Hoerster & Guests**

**BA 1, BA 2, BA3 (Full participation obligatory for all, attendance will be noted)**

**Tuning in: Contact, Commitment, Continuity (engl.)**

**Modul 3/4/7/10/11, 2 LP**

For the initial weeks of the semester we will focus on some of the practical and poetic subjects that are intrinsic to the dynamic ecology of this study program. We will actively reflect together on subjects such as structure, entanglement, calibration, language, patience and time. Working formats will include warm-ups, micro-lectures, mini-performances, private readings, listening sessions, and interviews. These formats will be prepared and facilitated by staff. In the first week sessions will take place all day from 10h- approx. 17h30 and include morning trainings led by students or staff. In the second week sessions will take place in the afternoons from 13h- approx. 17h30 (following after regular morning practice classes). Separately announced dates (such as BA 1 schedule introduction, assessments introduction meetings for BA 2 & BA3 and sign-up day for all) will be integrated in the schedule of these sessions. We recommend Sheena McGrandles film screening night on Monday, 10th October at 18h and the SoDA lecture by Ludger Schwarte on Wednesday 19th October at 18h as a part of this week.

## **Modul 11 Kolloquium (engl.) (nur 5. Semester)**

**Sheena McGrandles / Ana Vujanović Modul 11, 1 LP?, 5**

**Unterrichtseinheiten**

**17h30-20h00: 7.11.16, 21.11.16, 5.12.16., 16.1.17, 30.1.17 (total 12,5 hours)**

**US 11**

In this colloquium 5th semester BA students meet regularly to discuss their individual projects. This seminar focuses on topics of work that have already been presented in various forms, as well as the upcoming bachelor examination. The seminar will allow students to present and reflect on their work through an exchange of content and thematic contexts. Student's current mentors may be invited to the seminar and the assessment. The seminar ends with the module 11 assessment in which the projects are individually presented in studio presentations of 30 minutes each.

## **Early bird sessions I & II 17.10.–17.02.2017**

**US 11**

**BA 1., 2. & 3. JAHR,**

**Early bird sessions 17.10.16-17.02.17 jeweils Mo., Di., Do., Fr., 9:15 - 10 Uhr**

**Sheena McGrandles / Britta Wirthmüller / Alice Chauchat**

**[US 11, except for 24.11.: US 3] Modul 1/2/3/4,**

**Early Bird I: 17.10.-09.12.2016, 1 LP, 24 sessions**

**Early Bird II: 09.01.-17.02.2016, 1 LP, 24 sessions**

**Early bird sessions - No rise, no shine! (dt./engl.)**

These classes are a commitment to a short daily physically-focused offer throughout the entire semester. This 45 minutes class serves as a foundational preparation and thorough warm-up for the morning practice to follow as well as longer accumulation of practice. The class itself will be built upon a set of simple movement exercises that draw on principles and patterns such as: core to distal, horizontal to vertical, cross lateral, body half (homolateral) to name but a few. It is through this continuous 'doing' of a set of exercises that we can establish a basis to attend to: the prevention of injury, development of individual body knowledge and awareness, increasing strength and flexibility, building stamina and working towards an articulated and informed body in movement/dance. The sessions will be delivered between, Britta Wirthmüller and Sheena McGrandles. Full commitment to the classes over the entire semester is required, so wake up and catch the early bird – tweet tweet!

## **Vormittagsveranstaltungen Morgenpraxis** **17.10.16-17.02.17 jeweils Mo., Di., Do., Fr., 9:00 - 10 Uhr**

**Regina Baumgart**  
**Modul 1/2/3/4, 3 LP**  
**Ballett**  
**US 12**

**48 Unterrichtseinheiten (dt./engl.) (25 students max)**

Ein Morgentraining für Zeitgenössische Tänzer, Beweger, Choreografen, um sich im Körper einzufinden, sich in Bewegungsformen zu üben und sich auf die Arbeit des Tages vorzubereiten. Wir werden ein Stangenexercise machen, das auf einer erneuerten, körpergerechten, „neutralen“ Form des Ballettrainings basiert, wie es von der New Yorker Ballettpädagogin Maggie Black entwickelt wurde. In organischen, zeitgebenden, klaren Übungsabläufen arbeiten wir an Erdung und gelöster Aufrichtung, an Alignment und Platzierung, an technischen „Skills“, Präsenz und differenzierten Ausdrucksqualitäten sowie am Umgang mit Raum und Phrasierung.

Wir schließen das Training mit einer raumgreifenden Bewegungssequenz ab.

### **Practice 17.10.–11.11.16**

**jeweils Mo., Di., Do., Fr., 10:15 - 11:45 Uhr**

**Kontinuierliche Teilnahme über 4 Wochen wird vorausgesetzt. A required condition for morning practice is full participation of 4 weeks.**

Studierende erhalten individuelles Feedback (15 Minuten) in der 2. und 3. Woche der Lehrveranstaltung. Parallele HZT „Drop-in“ Klasse mit wechselnden Lehrenden siehe „Drop-in“ im Channel 4 KVV.

**BA 2., 3. JAHR**

**Nicole Hartmann**

**Modul 1/2/3/4, 2 LP, 16 Unterrichtseinheiten**

**US 11**

**Aikido**

The first week starts with preparing body and mind for the Aikido practice: working on body connections, researching the concept of ki. improvising and playing with resistance and restraints and engaging in the quality of touch. This improvisational, exploring approach will lead from the second week on to the Aikido techniques. Based on anatomical body work we will go deeper into ki exercises, and exploring ways of regulating the muscle tonus through breath and perception and how to use these for the Aikido practice. Training of rolling and falling will slowly be integrated and we will look for the playful and touching elements in the Aikido techniques. While in non-violent communication we are dealing with aggression and ways how to deal with it on a verbal level, we are exploring this in Aikido on a physical level. All Aikido techniques necessary for the first grade in Aikido will be taught.

Feedback: 15 minutes per student

**BA 1. JAHR (offen für 2., 3. Jahr)**

**Both sessions Modul 1/2/3/4, 2 LP, 16 Unterrichtseinheiten**

**17.10 - 28.10 (2 weeks)**

**Elisabeth Molle: Alexander technique in Movement (Thurs. & Friday.) &**

**Johanna Peine: Voice Training (Mon. & Tues.) (engl.)**

**US 10**

### **Alexander Technique in movement**

„Biomechanically we support from the ground up, because we have to apply force to the ground to come up the ground.

Dynamically we support from the top down because the system cannot maintain efficient length in muscles until it lengthens with the top (head) leading and the spine lengthening. The main organizing principle in human movement is the relationship of the head to the spine : it is this basic relationship that organizes the muscle system dynamically in order to permit the body to maintain itself biomechanically from the ground up.“ We will start with this quotation of the AT teacher Ted Dimon (NYC) as an introduction that will develop through an exploration in movement of the other principles of the Alexander Technique.

### **Voice Training**

In these sessions we focus on the voice and its development. During evolution, the vocal organ has changed a lot. The evolution of the voice was always associated with new patterns of movement. We look at both the ontogeny and phylogeny. Other topics are vocal physiology, vocal improvisation, vocal health, choral singing, speaking and shouting. Instead of feedback I give individual lessons. The basic of this training are the Dart-Procedures that are based on the Alexander Technique.

**31.10. - 11.11.2016**

**Jan Burkhardt**

**8 Unterrichtseinheiten**

**US 3**

**To work with what there is/back to basics and forward into the unknown...**

To start with we focus on bringing our perception channels to a state of immediacy and to let our motor system become maximally reactive.

This happens through applying explorative physiological research (including principles of pre- and postnatal sensomotorical development) as well as opening improvisational structures and the negotiation between information from within and around the bodies, and the other bodies.

Also we want to invite to practise "bottom up" (intuition) and "top down" (monitoring) use of our neurological system, cultivating a vital negotiation between instinct and consciousness.

A lot of times in dance as in life we want what we do not have, and we are somewhere with our thoughts while our senses are here ( waiting for us in vain). In this training block we focus on using what there is, in the here and now, and open everything else from here. And since sensation happens only in the here and now, we keep insisting on it.

## **Morning Specials 21.- 25.11. & 12.- 16.12.16**

**jeweils Mo., Di., Do., Fr., 09:15 - 11:45 Uhr,**

Kontinuierliche Teilnahme wird vorausgesetzt. A required condition for morning practice is full participation.

### **Morning Special 21. - 25. November 2016**

**09h15 - 11:45h**

**BA 2., 3. JAHR**

**Georgina Melody**

**US 3, except for 24.11.: US 11**

**Modul 1/2/3/4, 1 LP,**

**Voguing**

**Raphael Hillebrand**

**Modul 1/2/3/4, 1 LP**

**US 10**

**Contemporary Urban Dance (dt./engl.)**

In dem Morning Special geht Raphael Hillebrand zunächst vom Blick auf die Anfänge der Hip Hop Kultur aus: in Videos aus den Entstehungsjahren des Hip Hop vermittelt er ein Gefühl vom Gründungsmythos und setzt das in Bezug zu den grundlegenden Bewegungsstilen des Hip Hop. Grundlegende Techniken werden vermittelt und die Kursteilnehmer lernen, diese Basics an den eigenen Körper und die eigenen Vorlieben anzupassen, einen eigenen Stil zu finden und so die Grundprinzipien des Hip Hop am eigenen Leib zu erfahren. Wie kann man aus der Hip-Hop Perspektive auf die eigene Kreativität blicken auch wenn man bisher wenig oder keine Berührungen damit hatte?

Mit diesen Erlebnissen bestückt, tauchen die Teilnehmer so tief wie möglich in die heutige Tanzwelt ein und finden die kreative Verbindung von scheinbaren Gegensätzen: autodidaktisch vs. akademisch, Kopf vs. Körper, John Cage vs. James Brown. Hip Hop schlägt damit die Brücke zum zeitgenössischen Tanz. Der Workshop ist für gemischte Level konzipiert und richtet sich an Teilnehmer\_innen mit wenigen Vorkenntnissen bis hin zu Fortgeschrittenen.

**Practice Intensives 28.11. - 09.12.2016 see Workshop section (below)**

**Morning Special 12.-16. Dezember 2016**

**09h15 - 11h45h**

**Doreen Kutzke**

**Modul 1/2/3/4, 1 LP,**

**US 10**

**Extended Voice/ Yodeling (dt./engl.)**

An Intense 1-week workshop by Doreen Kutzke exploring ways to approach extended Voice by means of Yodeling. Combining traditionally music to movement to the art of Yodelling, making an audio-performance combining everything. Each day will start with yodeling exercises and move from there into an improvised voice part.

**Alessio Castellacci**

**Modul 1/2/3/4, 1 LP,**

**Voice & Movement Integration as performance tool**

**US 11**

In these classes we work on two levels:

- The somatic experience of sound as tactile vibration/ playing with different possibilities and registers of your own voice / connection of voice & movement through anatomical and kinesthetic images / breath work / "hands-on" and "voice-on" work in partners (diaphragm massage, spine-bone toning, blindfolded acoustic and tactile exploration) / mechanics of vowels and consonants production

- Dynamic exercises and scores to find your personal way of working with voice, movement and breath impulses as tools for improvising.

I use tasks inspired by surrealist-dada practices (free-association, automatic speech, stream of consciousness), Authentic Toning, transversal perception (synesthesia), Osho meditations, to get the mind out of the way so that one is able to work with impulses and currents in real time and to manifest them.

What you should not expect: cardiovascular work, learning choreographed/composed material (all is based on somatic exploration), conceptual approach (but rather experiential).

Please bring every day a notebook and something you can use as a personal blindfold (a scarf or alike).

## **Practice 09.01.–17.02.17**

**jeweils Mo., Di., Do., Fr., 10:15 - 11:45 Uhr**

Kontinuierliche Teilnahme über 6 Wochen wird vorausgesetzt. A required condition for morning practice is full participation of 6 weeks.

Studierende erhalten individuelles Feedback (15 Minuten) in der 2. und 3. Woche der Lehrveranstaltung. Parallele HZT „Drop-in“ Klasse mit wechselnden Lehrenden siehe „Drop-in“ im Channel 4 KVV.

## **BA 1. JAHR**

**Alice Chauchat (09.01.-17.02.2017)**

**US 3**

### **Dynamic Relations**

**Modul 1/2/3/4, 3 LP, 24 Unterrichtseinheiten**

Based on scores and practices I've been developing for a decade, complemented with other scores and exercises from the world of dance, the class will do its best to support the acquisition and deepening of dance technique. We will focus on skills such as a heightened awareness and agency for the various elements that constitute a dancing body, directing our awareness in sensations and in imagination, as well as of their interwoven relationships. Gaps and autonomy will be as important as unity and centring.

We will thus thrive to heighten our perception of, and capacity to act upon, dynamic relations (within our own selves as well as among fellow dancers). Involving speech in the act of dancing will help us train to synchronise and support a generative relationship between language-based attention and kinaesthetic awareness.

Another focus of the class will be on modalities for collectivising knowledge - collecting knowledge - circulating it in dancing

We will also allow our sustained commitment to open up new questions, to drift or focus and attend to any focus that may suddenly seem urgent.

Feedback: 15 minutes per student

## **BA 2., 3. JAHR**

**Laurent Chétouane, Mikael Marklund**

**Modul 1/2/3/4, 3 LP, 24 Unterrichtseinheiten**

**US 11**

### **Clinamen (dt./engl.)**

Der sehende Mensch verbindet die aufrecht stehende Position immer mit einer idealen Vertikale, um die er seinen Körper räumlich organisiert. Diese "transzendente" Vertikale entspricht jedoch nicht der Position der Wirbelsäule, wenn der Mensch steht. Die Wahrnehmung dieser Differenz öffnet einen Spielraum, in dem der Körper wieder Gewicht, Massivität, Volumen bekommt – jenseits der sonst im Tanz gängigen Bilder und Repräsentationen. Im ewigen Fallen aus der Vertikale entdecken die Tänzer ein neues Körpergefühl im

Verhältnis zum Boden, neue Orientierungsreferenzen, Bewegungsabfolgen, die sie erst im unkontrollierbaren Jetzt des Falls entfalten, ohne sie vorhersehen zu können. Ein Tanzen, dass immer ein Sprung ins Unbekannte, Unvorstellbare voraussetzt, ein Sich-Hingeben in die Kontingenz der Welt.

Feedback: 15 minutes per student

## **Workshop 24.10.-11.11.16**

**Jeweils Mo., Di., Do., Fr., 13 - 17 Uhr / Mi., 10 - 12 Uhr individuelles Coaching**

### **BA 1. JAHR**

**Nik Haffner**

**Modul 1/3, 4 LP, 12 Unterrichtseinheiten**

**US 11**

#### **„Ausschlachten“ (dt./engl.)**

Das Wort AUSSCHLACHTEN hat unter anderem diese Bedeutungen:

[1] einem toten Tier die Eingeweide herausnehmen

[2] umgangssprachlich: einem kaputten Gerät (z.B. Schrott-Auto) Einzelteile entnehmen, die noch verwertet werden können

Ausgehend von einem limitierten Pool an tänzerisch-choreographischem Material werden wir in dem Workshop dieses in jeglicher Hinsicht ausschachten und wiederverwerten, so dass keine Überreste übrig bleiben. In einer Kette von Wiederholungen wird so das gleiche Material in unterschiedlicher Weise genutzt und zeigt sich von einer wieder neuen Seite.

The German word AUSCHLACHTEN refers to two meanings (amongst others):

[1] to take the intestines out of a dead animal

[2] used in slang: to take all component parts out of a broken device (such as a wrecked car for example)

Starting from a limited pool of dance and choreography material, in this workshop we will ausschachten and recycle this material so that no remains are left unused - every bit is used and re-used. In a chain of repetitions the very same material is utilized differently and thereby reveals ever-new sides and angles.

**BA 2., 3. JAHR**

**Britta Wirthmüller & Martin Kaltwasser**

**Modul 8/9, 4 LP, 12 Unterrichtseinheiten**

**US 3**

**Laboratory: Choreography as expanded practice**

Choreography and dance are not compellingly correlated. Not all dance is necessarily choreographed and not all choreographies are danced. This workshop is a testing ground to explore choreography as an expanded practice, meaning as a practice that does not only concern itself with organising movements or bodies in space and time, but expands itself to structuring and organizing manifold things. In the first phase of this workshop we will test and explore what choreography as expanded practice could practically mean, by experimenting towards two directions: 1) Choreographing anything except movements and bodies and 2) Trying to consider everything that we encounter to be choreography or to be choreographed. Through this we will collect possible approaches and directions. In the second phase of the workshop there will be time for group or individual work to develop one of these approaches further.

**Martin Kaltwasser**, geboren 1965, studierte Bildende Kunst an der AbK Nürnberg und Architektur an der TU Berlin. Er lebt in Berlin und arbeitet in den Bereichen Bildhauerei, Installation, Kunst/Intervention im öffentlichen Raum, Design, Performance, Fotografie, Architektur und Stadtforschung. Seine weltweit gezeigten Arbeiten im öffentlichen Raum sind ortsbezogen und verbinden Recherche mit zumeist prozessorientierten, räumlichen, objekthaften, architektonischen Umsetzungen. Viele seiner Projekte sind partizipatorisch und entstehen unter der Verwendung von Abfällen aus dem städtischen Raum. Sie bilden oftmals eine „Ästhetik des Widerstands“ gegen die Zerstörung und Verrohung öffentlichen Raums durch zunehmende privatwirtschaftliche Machtpraktiken.

<http://www.koebberlingkaltwasser.de/>

Keywords: engineering situations, social choreography, structured conversations, structured structurelessness, choreographic games, contextual choreography

**BA 2., 3. JAHR**

**Sophia New & Daniel Belasco Rogers**

**Modul 8/9/10/11/12, 4 LP, 12 Unterrichtseinheiten**

**US 10**

**“This Is Not A Workshop”**

Continuing Constanze Schellow's original idea of a 'non-workshop', 'This Is Not A Workshop' will not be a normal taught workshop format. Rather than planning and delivering material to the participants, we will be working with ideas that the participants bring. You should start with ideas, questions, problems, projects that you are concerned with at the moment; aspects of your work that you would like time to focus on in a supportive environment. We will develop these ideas / questions / projects in a variety of individual and group formats, all working in the same space but on different things, coming together regularly to reflect, feedback and discuss. Small groups may form of convergent interests.

The workshop will be supervised by Daniel Belasco Rogers every day and Sophia New will join on Mondays.

You Need to Bring: an initial idea, question, aspect, problem, project you want to explore. It can be something that has arisen out of your own work or something you have always meant to go into deeper but have not had the opportunity. This can and probably will change during the process.

Regular and punctual attendance is required: for the workshop to be of maximum help to all, we need to build a group during the three weeks that support and respect each other. This is not a drop in or unstructured workshop.

**Channel 4 Week 14.11-18.11.2016**

See separate Channel 4 KVV

## **Practice & Workshop Intensives 28.11.- 09.12.16**

**Jeweils Mo., Di., Do., Fr., 13 - 17 Uhr / Mi., 10 - 12 Uhr individuelles Coaching**

### **Practice Intensives 28.11. - 09.12.2016**

**BA 1. JAHR (offen für 2., 3. Jahr)**

**Sheena McGrandles and Jen Rosenblit**

**Modul 1/2/3/4, 1 LP und 1/2/3/4, 3 LP**

**OH BODY!?! (engl.)**

**28.11.- 09.12.2016**

**US 10**

Two weeks of intense research on body, what body? oh body! Ah you mean that body. We will work with both the inside and outside.

The inside could be led from anatomical explanations, and diagrams that we would rip apart, remodel, move from and manipulate to fit fictional bodies that we desire and fantasize. This will be informed by field trips to "Körperwelten" and to the Wunderkammer at Charité. Main point of reference is anatomical theatre – the body at the centre of study. From outside we will focus on costume and the dressed body as a way to re-invent and perform other physical manifestations and bodies that can effect other relations and the environment they inhabit. This will be further informed by life drawing classes and fast and furious performances. Observation, research and play will be our main modes of operation. 2 guests will intervene to support and formulate other trajectories of our shared research.

**BA 2., 3. JAHR**

**deufert&plischke**

**Modul 1/2/3/4, 1 LP und Modul 3/4/8/9, 3 LP, 8 Unterrichtseinheiten**

**US 11**

**The Garden (dt./engl.)**

During three weeks deufert&plischke will open up their work. Material and processes will be arranged much like plants in a garden. The students will have the possibility to study, cultivate, reformulate the works, and then to create their own proliferations with it. The gardening process will be enriched with lectures, discussions, physical practices. With the workshop deufert&plischke will enable the students to get familiar with their work practices and interests (gender, mythology, shared responsibility). Work will be mostly done in small group.

**BA 2., 3. JAHR**

**Doris Uhlig**

**Modul 1/2/3/4, 1 LP / Modul 3/4/8/9, 3 LP, 8 Unterrichtseinheiten**

**US 3**

**more than naked (dt./engl.)**

In diesem Workshop werden Facetten von Nacktheit, Nackt-Sein und Nackt-Werden auf der Bühne unter die Lupe genommen. Nacktheit nicht als Provokation, sondern als Notwendigkeit für eine körperliche Recherche. Welche

Bewegung ermöglicht der nackte Körper, die mit Kleidung nicht möglich ist? Welche Formen von Wucht und Fragilität stecken im nackten Körper? Welche Formen von Darstellung, Ausstellung, Zur-Schau-Stellung und Vorstellung produziert er? Wir werden vor allem mit der Masse des Körpers arbeiten, mit dem Fleisch, mit Körperfett, weiters mit der Haut und dem Knochengestüt. Das Fleisch wird auf unterschiedliche Weise in Bewegung versetzt, zum Fliegen und Fallen gebracht, der Knochenbau wird implodieren und explodieren, Hautflächen werden verschoben, der Schweiß wird glänzen. Wir setzen den Körper ohne Kleidung „in Szene“, ohne das Konkrete der Nacktheit zu verlieren. Während dem Workshop werden wir immer mehr der Frage nachgehen, was es für uns heute, 2016, bedeutet, den nackten Körper in Bewegung zu versetzen.

### **UdK-Kollision 2017 (dt./engl.)**

**02.-06.01.17, Abschlusspräsentationen am 06.01.17 ab 14:00 Uhr**

**Mo.-Fr. 10-18 Uhr,**

**Präsentation aller Projekte und Registrierung im Dezember 2016 (date t.b.a.)**

**Modul 8/9/10/11/12 oder SG, 2 LP, 5 Unterrichtseinheiten**

**US 8, US 11, US 12 oder US 3**

Was passiert, wenn Mode und Architektur kollidieren, Design beim Tanz aufschlägt oder GWK mit Visueller Kommunikation zusammenstößt? In erster Linie entsteht etwas Neues und Drittes. Das ist die Idee der UdK-Kollisionen – keine Reparatur von Unfallschäden, sondern Provokation von Unordnung, Irritation und wechselseitiger Infektion. Je zwei oder mehr ProfessorInnen/DozentInnen aus unterschiedlichen Disziplinen entwickeln ein gemeinsames Thema und Format für die Kollision der UdK Studierenden in der ersten Woche des Jahres.

Stühle verrücken und Plätze tauschen – darum geht es. In der Kollisionswoche treffen die Künste im eigenen Hause aufeinander. In ungeordneter und kreativ ungehorsamer Weise entstehen neue Verbindungen. Bisherige Erfahrungen und Ergebnisse haben gezeigt: Die Teilnehmer brauchen dazu kein „Assessment Center für Kreativität“ – sie müssen sich viel eher in die Kollision „geraten“ lassen. Die UdK erlaubt sich den Luxus, eine Woche lang die Komplementarität ihrer Disziplinen kreativ zu nutzen. Die Ergebnisse sind in bestem Sinne „wertfrei“. Sie orientieren sich nicht an den Maßstäben der Märkte und Kulturbetriebe der jeweiligen Disziplinen. Die Kollision überschreitet die Fachbereiche – so entsteht für eine Woche ein temporärer Campus, auf dem sich Studenten frei und ungewohnt begegnen. Die Kollision überschreitet die Fachbereiche – so entsteht für eine Woche ein temporärer Campus, auf dem sich Studierende neu und ungewohnt begegnen.

<http://www.campus-kollision.de>

## **Workshop 09.01.- 03.02.17**

**Jeweils Mo., Di., Do., Fr., 13 - 17 Uhr / Mi., 10 - 12 Uhr individuelles Coaching**

### **BA 1. JAHR (09.-13.01.17)**

**Nik Haffner/ Britta Wirthmüller**

**Modul 7, 1 LP, 4 Unterrichtseinheiten (dt./engl.)**

**US 10**

#### **Review, extract, revisit**

During this week we will take time to actively reflect together on the first weeks of the semester and on common and individual topics that might have been triggered. We will introduce and practice some feedback and reflection methods and take time to review, re-formulate and digest previous inputs. There will also be the opportunity to review practical issues and discuss questions concerning the study course.

### **BA 1. JAHR (16.01.-2.02.17)**

**Antonia Baehr/ William Locke Wheeler**

**Modul 8/9, 4 LP, 12 Unterrichtseinheiten (dt./engl.)**

**US 10**

#### **Working the face**

Mund, Nase, Auge, Auge – Choreografien für das Gesicht. Übersetzungen von musikalischen Partituren für das Gesicht. Choreografieren für Blickregime. Das Gesicht als Aufhänger, um an der Öffnung und Gewalt der theatrale Handlung zu werken. Was ist wann ansteckend? Als tradiertes Ausdruck ist das Gesicht Maske und Verräter verhüllter Narrative. Wenn Gesichter Emotionen vermitteln, gehen wir mit, und wie kann dieses Mitgehen choreografiert werden? Gesicht als Affekt, Gesicht als Projektionsfläche. Gesichter als Mittel der mechanischen Ausführung von Intensitäten und Methoden, die Spiegelneuronen und Verfremdung zum affektiven Experimentieren anwenden. Das Gesicht als Gegenüber, isoliert vom Rest des Körpers, das Gesicht-Box-Theater, eine Geschichte des Gesichts, Architekturen für Gesichter, Gesichtererkennungstechnologien, Techniken der Gesichtsflucht.

In diesem Workshop – basierend auf Baehrs langjähriger Forschung über das Gesicht und Wheelers Recherche zum Thema Blick sowie Wheelers und Baehrs Zusammenarbeit zum Thema Gesicht in den Choreografien Holding Hands und For Faces – werden wir vor allem praktisch (und manchmal theoretisch) anhand von gemeinsam entwickelten Versuchsanordnungen, der Ausführung und Erstellung von Partituren und der Entwicklung von eignen Miniatur-Choreografien, etc. arbeiten. Der Schwerpunkt wird auf der Gruppenarbeit gelegt. Aktive Teilnahme und durchgehende Anwesenheit ist demnach erforderlich.

**BA 2.,3. JAHR****Maria Francesca Scaroni****Modul 3/4/8/9, 5 LP, 16 Unterrichtseinheiten (engl.)****Material/ FOAM****US 11**

I am mostly interested in the body as material and in the terrain that crosses altered states of presence, philosophical speculations in physical form, narrations and improvisation. The work is eclectic and departs from Chi cultivation techniques, hands-on work and patterns observation, alignment work and perceptual extended journeys.

After establishing a ground based on the above mentioned approaches, I would like to explore with you is a research I call FOAM. Piles, a whole body made of many, a choir, a collective, maybe an ever-shifting architecture, a promiscuity, an assemblage. I am interested in researching forms of togetherness, close-proximity, co-dependence, taking the image and the nature of 'foam' as inspiration. How close can we be, and how do we become then? Is it thinkable and practicable, a body with soft borders?

The workshop will be held in English.

**BA 2., 3. JAHR****Sigal Zouk****Modul 3/4/8/9, 5 LP, 16 Unterrichtseinheiten (engl.)****US 3****THE EMERGENCE OF DANCE**

At first we practice something like what comes before it becomes dance. The becoming of dance. Being in the body. In space. In time. being looked at, being recognized, and recognizing the situation as it is. And let it grow from there, finding the logic of the moment - then it is dance. Whilst choreography usually deals with the aspect of doing dance, in this practice we are shifting our focus to the aspect of being in dance and performance on stage. We will combine physical body work with awareness development practice. Through a series of guided improvisation we will train our ability to unite the mental, the physical and the emotional: being and doing. We will work and improvise as a group as well as watch each other a lot improvising - as from watching one can learn a lot.

**Kontext jeweils Mittwoch 13–17 Uhr****Active Research (Montage as Research)****Prof. William Locke Wheeler, Prof. Ana Vujanović & Guests****26. Oktober & 2.,9., 30. November & 07. Dezember/****11., 18., 25. Januar 2017 & 1. Februar (9 Unterrichtseinheiten)****Modul 5/6/10/11/12, crediting see below****US 11**

The activity of montage, as much creative as critical, is fueled by proximity and the unexpected. In Wednesday Active Research afternoon sessions, 1 p.m. to 5 p.m., we will approach montage as a method of research in the fields of dance,

choreography and art. Montage as research can go beyond the analysis of phenomena or problems; it is therefore not our desire to unveil their hidden meanings but to create in-between spaces where combination vibrates to generate new elements and new meanings. As we engage in continued artistic and theoretical research, these created elements and meanings in turn change, even potentially upend, our modalities of reading, writing, editing, researching and performing. The placement of an image beside an/other, the positioning of an artwork against an/other, the impromptu staging of a score inside an/other, the reading of a text around an/other, the filtering of a dance through an/other, the researching of an architecture under an/other. In dealing with montage we wish to acknowledge the materiality of the artifacts that challenge us, to foster objects and choreographies and events in order to produce meanings and affective experiences.

### **3 LP Modul 5/6/10/11/12**

Attendance of 6 sessions throughout the semester and at least 3 other inputs such as open lecture, SoDA lecture, or other. To be credited participants in addition are requested to give reports from their work in small groups or individual research in the format of short lectures and written essays (max. 3 p.).

## **Coaching & Mentoring**

### **BA 1. JAHR**

1 Einzelstunde studienbegleitend mit Nik Haffner  
7 Einzelstunden mit HZT-Lehrenden oder Gast-Lehrenden

### **BA 2. JAHR**

1 Einzelstunde studienbegleitend mit Sheena McGrandles / William Wheeler  
5 Einzelstunden mit HZT-Lehrenden oder Gast-Lehrenden  
8 Mentoring-Stunden (Haus-MentorInnen)

### **BA 3. JAHR**

1 Einzelstunde studienbegleitend mit Britta Wirthmüller  
3 Einzelstunden mit HZT-Lehrenden oder Gast-Lehrenden  
12 Mentoring-Stunden

### **Einzelunterricht studienbegleitend / Study related coaching Sign-up during sign-up day (12.10.2016)**

#### **Britta Wirthmüller, Sheena McGrandles, William Wheeler, Nik Haffner**

Study related coaching is a teaching session that happens once a semester with a member of the BA team. In this session you and the team member take a look at the courses you attended or will attend in the current semester and you discuss and reflect how this input connects to your personal study trajectory.

## **Einzelunterricht / Coaching**

**Termine nach Vereinbarung mit HZT-Lehrenden und Gast-Lehrenden /  
Dates by appointment with HZT teachers and guest teachers**

Coaching is a one-to-one teaching or a teaching session in a group with up to four students. It is a possibility to have a more in-depth teaching session with teachers you are at the moment studying with. You can use coaching to address individual questions that came up in the practice, workshops or seminars. You can also use coaching to deepen some aspects that came up with one of your teachers, get additional input on a topic/question that interests you. You can use coaching to speak with a teacher about connections from the taught input to other concerns related to the curriculum.

## **Mentoring**

Termine nach Vereinbarung mit der/dem MentorIn / Dates by appointment with the mentor.

**Tuesday, 1 November 2016:** Deadline to collect mentoring vouchers from Nik Haffner. There will not be a possibility to retrieve your vouchers after this point if not collected. Please collect your voucher between 17-18h00 during Nik's Sprechstunde.

**Monday, 28 November 2016:** Deadline to announce your mentor to staff **House mentors** (3rd semester students): Alice Chauchat, Antonia Baehr, Frauke Havemann, Jochen Roller, Thomas Lehmen

Mentoring is a personal development relationship between you (mentee) and a mentor. A mentor may engage with you on a specific project, e.g. semester presentation, final work or advise you more generally on your process as a student. To be mentored means to be supported, guided and challenged by another person, be that an artist or specialist whose field/profession is relevant to your own artistic practice and trajectory. It is a student-led consultation, in which you have the opportunity to bring someone from the outside in, over a longer period of time (at least one semester), to intensively engage in a shared reflection upon your work. The forms of this relationship, which you develop together can be varied and multiple and should be understood as an exchange, rather than a service for you and your work.

As the student you are the initiator of your meetings, while the mentor is there to offer a different perspective/angle on your work through dialogue and exchange. Your meetings can be used in a range of ways, for example, to discuss questions, research and specify interests connected to your work. To share a reading and writing practice on your work or on that of your mentors or others. To gather working methods and principles that support your practice or discuss the modes and methods that your mentor is invested in. The time that you spend together is not always limited to the studio, but should be used in a way that expands, directs and challenges your ways of working. Your meetings and the formats in which they take are very much connected to your mentors availability and resources that they can share at that specific time. This should also be taken into consideration when choosing who to work with.

## **Co-Teaching**

Zur Einbindung in das Curriculum werden die folgenden Lehrformate von Britta Wirthmüller durch Co-Teaching begleitet:

Maria F. Scaroni: Material/ FOAM (4 Stunden)  
deufert & plischke: The Garden (4 Stunden)  
Sigal Zouk: The Emergence of Dance (4 Stunden)

## **Zwischenwochen**

21.–25. November 2016,  
12.–16. Dezember 2016,  
06.–10. Februar 2017

## **Jour Fixe (dt./engl.) [Studio 11]**

Jeden Dienstag in der Zwischenwoche, 13–17 Uhr:  
22.11.2016 US 11,  
13.12.2016 US 11,  
07.02.2017 US 11.

Lehrende des BA Tanz, Kontext, Choreographie, 3 Unterrichtseinheiten  
Der Jour Fixe als regelmäßiges Treffen aller Studierenden mit den Lehrenden des BA Tanz, Kontext, Choreographie bietet Raum, um organisatorische und inhaltliche Studienangelegenheiten zu besprechen. Er bietet auch Gelegenheit, die Lehrveranstaltungen des vergangenen Blocks zu evaluieren und sich darüber auszutauschen.

Britta Wirthmüller

## **Wednesdays!**

14.12.16, 9-12h00 & 08.02.17, 13-17h00

(almost every Wednesday of the Zwischenwoche),

On some the Wednesdays of the Zwischenwoche there is time scheduled for unscheduled time! This is time that we spend together to have spontaneous discussions on artistic practice, (cultural and world) politics, education, labour and any other topic that concerns us. There is the possibility to practice, read and experience things together. No sign up needed, just show up!

## **Just like that**

### **Student work showings Thursday in Zwischenwochen**

24.11.2016,

15.12.2016

09.02.2017

Time frame is 1 hour max for the whole event, from 19-20hrs (Studio 11 booking from 14h)

The Thursday of each Zwischenwoche is a chance for students to share work in studio 11 with technical support. These showings can be open to the public.

Students need to communicate with each other by the beginning of each block to determine which work will be shown.

General conditions are:

- doors open to public at 19:00
- only studio 11
- maximum 60-100 public
- one technician must be present
- show has to be possible with only one technician
- aikido mats on platforms stay as they are
- wooden floor only (no dance floor)
- standard sound system only (no extra speaker)
- microphone possible
- 1-2 video beamers with projection on wall (or screen if there's time)
- props possible but no big set
- build up on stage only

Time schedule of show day

13.00-16.00 Build up (Stage and auditorium) with technician

16.00-18.30 Rehearsal time with technician

18.30-19.00 Clean up with technician

19.00-20.00 Showing..

20.00-21.00 Strike everything together technician and students

## **Studium Generale**

Studium Generale offers can be found here:

<https://www.udk-berlin.de/studienangebot/studium-generale/lehrveranstaltungen-des-studium-generale/>

**Sign up opens 10 October 2016 and closes 23 October 2016 (for seminars) and 20 October (for lectures). Sign up early, first come first served.**

<https://www.udk-berlin.de/studienangebot/studium-generale/anmeldung-zum-studium-generale/>

# **Channel 4 KVV**

## **Lehrveranstaltungen im Winter Semester 2016/2017**

**Channel 4 on-going sign-up Google-Drive: 19.-21.10.2016, online 22.10.2016**

**Channel 4 week sign-up Google-Drive: 06.-08.11.2016, final list online 09.11.2016**

### **Drop-In Practice**

**Jeweils Mo., Di., Do., Fr., 10:15–11:45 Uhr**

**BA: All drop-in classes Modul 1/2, 6 Unterrichtseinheiten = 1 LP**

**17.10 - 28.10.2016**

**Claudia Feest**

**US 3**

**„Atem, Stimme und achtsamkeitsbasierte Körperarbeit“**

Das Erfahren und differenzierte Kennenlernen unseres Atems, seiner Raumbildung, seiner Kraft und damit seines möglichen Einsatzes für die künstlerische Arbeit ist ein wesentlicher Aspekt dieser Lehrveranstaltung. Mit Unterstützung des Atems sowie achtsamkeitsbasierter und verfeinerter Körperwahrnehmung suchen wir eine innere Neuorientierung und Neuordnung im Körper und stellen dabei eingeschlifene Gewohnheiten und Verhaltensmuster infrage. Prof. Ilse Middendorf war eine der führenden Expertinnen und Forscherinnen auf dem Gebiet der Atemarbeit und Begründerin der Atemlehre „Der Erfahrbare Atem“. 1965 gründete sie in Berlin das Institut für Atemtherapie und Atempädagogik und lehrte ihre Methode viele Jahre an der Hochschule für Musik und Darstellende Künste (HdK) Berlin.

In diesem Workshop vermittele ich Ausschnitte aus den Gesetzmäßigkeiten der Middendorfschen Methode „Der Erfahrbare Atem“. Der Fokus liegt hierbei auf dem „sich bewusst machen“ einer vom Atem getragenen inneren wie äußeren Haltung wesentlich durch die Erfahrung der drei Atemräume. Partnerübungen und Vokalatemraum werden ergänzend zum Erleben der Atembewegung und der inneren Körperverbindungen in die Arbeit einfließen. Atem als das verbindende Element von Körperinnenraum und Außenraum.

**Claudia Feest:** Atem-, Stimm- und Bewegungspädagogin sowie Atem- und Körpertherapeutin, Diplombiologin, Heilpraktikerin, Tänzerin, Choreografin, Mitbegründerin und Künstlerische Leiterin der Tanzfabrik Berlin bis 2003.

Kulturpolitisches Engagement und Netzwerkerin für Tanz u.a. Mitbegründerin und seit 2006 Vorstandsmitglied im Dachverband Tanz Deutschland (DTD). 2006/07 Koordinatorin für das Hochschulübergreifende Zentrum Tanz – Pilotprojekt Tanzplan Berlin (HZT), 2009-2011 Projektleitung und Konzeption für TanzZeit – Zeit für Tanz in Schulen, ein Berliner Projekt der kulturellen Bildung. Seit 2007 Jurytätigkeit für Darstellende Künste insbesondere Tanz, sowohl in Berlin als auch bundesweit. Lehre und Forschung mit Schwerpunkt in elementarer Atem- und Bewegungslehre und Körperwahrnehmung. Ausbildung in Gindler-Arbeit bei F. Goralewski (Schule für Atem, Stimme und Bewegung, Berlin), Ausbildung zur Atempädagogin und –therapeutin bei Prof. Ilse Middendorf am Middendorf-Institut Berlin.

**31.10 - 11.11.2016**

**Zoë Knights**

**US 12**

### **Foundations in Yoga : Foundations for strength and flexibility**

The practise of Hatha Yoga offers a pathway towards a kineasthetic awareness of the mechanics and energetics of our bodies, which can deepen our physical and somatic practises as dancers, dance-makers and -thinkers.

This 2 week practice will focus on some of the most important yoga foundations in breath, energetics and locks. It will consist of warm-ups and flowing elements, including sun salutation forms, and finish with more still asana (poses). There will also be time for questions and discussion.

The strength and stability of the body is balanced with its flexibility, as is reflected in the mind, and each body is concerned with its own habits and requirements.

Yoga originated as an individual practise, with information being handed down from guru (teacher) to student according to individual progression and readiness. Although we find ourselves in a group situation, the practise here is taken with the intention of some basic principles which can be translated into an individual yoga practice, and used to inform other movement practices.

\*\*\*Hatha yoga is the broad term used for all yoga practises dealing with preparation of the physical body for meditation. In present-day westernized yoga this term is often used to indicate a yogic practise that involves static/asana as opposed to a vinyasa (flow)-style class. In this description I refer to Hatha Yoga in its original meaning.

Tantra yoga tradition embraced the human body as a tool for transcendence, starkly contrasting previous attitudes which viewed it as a source of bondage.

Hatha Yoga, through which transmutation of the body's physical matter into the non-manifest occurs. Tantra's ability to deal with the body, mind and desire is very applicable to today's fast-paced cultural climate, busy with reaching externally in the hope of finding fulfillment (\*11). With this external emphasis; eg. the body, the ego and acquisition; Tantra is a tradition which can most easily effect some form of transformational experience for the individual. Asana, Pranayama and meditation in Hatha Yoga practice are wonderful starting points for many to come into contact with something beyond the manifest object of the body. Tantra also offers a multitude of practices so there is something to appeal to everyone. Tantra does not ask us to refrain from anything, but to simply shift our awareness. It offers guidelines and encourages us to make our own decisions, which is hugely compatible with our contemporary, choice-filled lifestyle.

**Zoë Knights** works internationally as a choreographer, dancer, and vocalist. Alongside her own productions, Zoe has created commissioned work in a wide spectrum of settings, ranging from stage and site specific, largescale outdoor productions, opera,

video a.o. As a performer she has worked with such artists as Brice Leroux, Martin Nachbar, Mia Lawrence, Krystina Lhotakova, Cabula6, LawineTorren, and Jana Unmüssig. She has received prizes for both her choreographic and vocal work. She also regularly teaches professional classes in contemporary dance, choreography and composition, and mentors/advises BA and MA level students. She continues to perform with other creators and to explore other fields of presentation. Zoë is an accredited yoga teacher with the British Wheel of Yoga, through Triyoga in London and teaches private, corporate and group classes.

**09.01.2017 - 20.01.2017**

**Jared Gradinger**

**US 8, (only 17.1. US 10)**

**Soul warming**

In this morning practice, we will play with a diverse range of internal and external 'meditations' that might bring us to a fuller perception of our inside and the outside worlds. How can we quiet ourselves down to create space in order to perceive something more/other in ourselves and outside of ourselves.

**Jared Gradinger** is a multidisciplinary artist living in Berlin since 2002. In his work, he is constantly searching for new forms of collaborations with choreographers, visual artists, children, Nature etc. He is a founding member of Constanza Macras/Dorky Park. Since 2009, he has created 6 works with Angela Schubot on the topic of de-bordering the body and searching for new forms of co-existence. He continues to work with Schubot in the form of pieces, workshops, collaborations and touring internationally. He has an ongoing relation with Jeremy Wade, working as performer as well as writer and outside eye. In 2012, he formed the Social Muscle Club with Emerson/Rothmund/Savoldelli. SMC is a group that creates and produces an evolving social artistic training programme in the form of performative events designed to develop our skills. His latest research involves developing a co-creative, artistic relationship with Nature in the form of gardens and other social/artistic practices. [www.jaredgradinger.com](http://www.jaredgradinger.com)

**23.01.2017 – 27.01.2017**

**Ingo Reulecke**

**On improvisation and music**

**30.01.-03.02.2017**

**Jeanine Durning**

**US 9**

**Doing what it takes: The dailiness of practice, or purposeful purposelessness**

The meaning of our effort is not always self-evident. This is a movement research class that accepts that the meaning of our effort is in the exercising of it. This daily practice draws on, borrows from and appropriates multiple sources and seemingly disparate forms to approach the nuanced ecologies of who we are and what we can imagine ourselves to be. Release techniques, developmental movement studies, Ideokinesis, Contact, Kundalini, Qigong, shaking, tapping, turning, and serious play are just some of the modes we will traverse. We will bring all of who we are and what we can possibly bring to bear to be critical movers, radical problem-solvers, creative decision-makers,

embodied philosophers, somatic inquirers, psycho-social experimentalists, time travelers, space invaders and perceptual gymnasts. Whether you take class to warm up or wake up, stand up or lie down, to move or be moved, to hone attention or intention, we can come together to question and challenge through practice this art form called dance.

**Jeanine Durning:** I make performances that have been described by a reliable source as having both “the potential for philosophical revelation and theatrical disaster.” My research is often motivated by fundamental questions about how our basic and precarious desire for connection and communication aligns and often misaligns with how our thinking and feeling come to form and action. I’m from New York. I’ve made work since 1998, both solo and group work, presented and/or commissioned throughout NYC, across the US, Europe and Canada. I’ve had lucky moments of support for my work through some foundations, grants and creative residencies that make it possible to continue. My recent companion works, *Inging* and *To Being*, are based on my practice and choreographic methodology I started to develop back in 2009 called *nonstopping*. I am continuing research through residencies at Seoul Dance Center and Robert Rauschenberg Residency. I’ve been teaching since 2000 and the longer I do it the more it informs my creative practice and vice versa. In the past years, I’ve been invited to act as advisor to many choreographers works which I enjoy very much. I’ve also been really fortunate to work and perform with some amazing artists in the field of dance and performance, including Deborah Hay with whom I’ve worked on and off since 2005. For more information on names, dates, specifics and upcoming events, go to [www.jeaninedurning.com](http://www.jeaninedurning.com), which I am always in need of, and always behind in, updating.

**06.02 - 17.02.2017**

**Janine Schneider**

**US 9**

**Bewegung die weder endet noch anfängt | Geste autonom**

Die Klasse bringt Tanztechnik, Meditation, Improvisation und Reden über Bewegung auf ganzheitliche Art zusammen. Individueller künstlerischer Körperausdruck wird unter den Aspekten von Präsenz und Klarheit angeschaut, Bewegung auf ihre Wirkung in den Raum und in die Zeit hinein untersucht. Das bedeutet, sie ist nicht auf den zeitlichen Rahmen, in dem sie stattfindet, beschränkt. Genau so verhält es sich räumlich: Tanz lebt auch außerhalb von ihrem Urimpuls bis zur Umsetzung neu nachvollzogen. Man begibt sich einem getanzen Ablauf auf die Spur, setzt sich ihm und seinem gesamten Spektrum aus, ohne Interesse an seinem Ursprung. In diesem Perspektivwechsel besteht das eigentliche - innere - Exercise. In gegenseitigen Kurz-Präsentationen schulen die Studierenden den Blick auf sich und ihr Tun, wobei die Betonung auf der Wandelbarkeit einer Handlung liegt. Eine Geste gewinnt in dem Maße an Eigenständigkeit und Aussagekraft, wie der Ausführende über sich selbst hinausgeht. Dieser Exkurs ins Konkrete erdet, zentriert und schärft die authentische Ausstrahlung.

**Janine Schneider** \*1961 in Berlin, feierte 2014 ihr 50-jähriges Tanzjubiläum. Ihre Ausbildung in Klassischem und Modernem Tanz erhielt sie in London (Contemporary Dance School) und New York (Merce Cunningham Studio). Butohtanz bei Masaki Iwana. Eigene Choreographien mit Aufführung in Berlin seit 1985. Sie bewegte sich in szenischen Werken von Maria de Alvear, Erhard Großkopf und anderen Komponisten und entwickelte eine eigene Methode meditativer Körperarbeit, die sie unterrichtet. Ihr Solo **I, CENTER!** gewann 2009 den 3. Preis beim Wettbewerb »Das beste deutsche Tanzsolo« der Euro-Scene Leipzig/Festival zeitgenössischen europäischen Theaters. Tanz/Chor/Schauspiel in Oper und Theater an der Staatsoper sowie der Schaubühne Berlin mit den Regisseuren Katie Mitchell, Romeo Castellucci und Robert Wilson. Ihr Gedichtband **TANZWORT** geht seiner Veröffentlichung entgegen.

## Channel 4 Week 14.-18.10.2016

Monday 14.11.	Tuesday 15.11.	Wednesday 16.11.	Thursday 17.11	Friday 18.11.
10-16 Uhr STAFF OFFERS (Focus HZT Anniversary)	DESIGN 10-17h (3 offers in parallel)	DESIGN 10-17h (3 offers in parallel)	DESIGN Collaborative work 10-17h (3 offers in parallel)	DESIGN Collaborative work 10-13h (3 offers in parallel)
	Break			Break
				14-18 Uhr HZT-Day ORGANISATION VISIT

### Design offers

14.-17.11.2016, 10:00-17:00h

18.11.2016 10:00-13:00

\*all dates/times required for participation

Design plus anniversary workshop, 1LP, Modul 5/6/7/10/11

### **1. Sound\_movement\_instrument with Amelie Hinrichsen** Max. 14 people

this workshop intends an experimental approach to musical instrument design. over the course of four days we will explore and combine acoustic sound generation with movement. These elements may serve as material to develop sound-generating artifacts. How can we support or break with expectations, augment movement by the element of sound or vice-versa? What turns an artifact into an instrument, accessory or body extension?

Amelie Hinrichsen is a freelancer living and working in Berlin. From 2013-2016 she was a research associate in the Einstein research project [3DMIN](#) (Design, Development and Dissemination of New Musical Instruments) at the Berlin University of the Arts. After accomplishing an apprenticeship as a carpenter Amelie completed her studies in Product Design at the Berlin University of the Arts in 2012. With her final project aus(sen)atmen she won the DMY Young Talents Jury Award in 2013. During her studies she was an intern at [Jerszy Seymour](#) and afterwards she was working as a freelancer for [Friedrich von Borries](#). Amelies work ranges from film over product- to interface design. It reflects her interest in combining theoretical research with a practical approach.

<http://ameliehinrichsen.de/>

**2. Workshop Lichttechnik- Lichtdesign im Rahmen von Change4  
(studio 11) book studio all day  
Max 18. Participants  
Max Stelzl**

Das Ziele des Lichttechnik-, Lichtdesign Workshop ist es den Teilnehmern eine Sicherheit in der Ein- und Abschätzung für den zu erwartenden Arbeits-, Zeit- und Geldaufwandes, welcher für die Lichtgestaltung und deren Umsetzung im Rahmen einer Performance, in unterschiedlichsten Räumlichkeiten, notwendig ist.

Am ersten Tag stehen im Mittelpunkt:

- a) die Erarbeitung der Lichttechnischen Grundlagen (Aufbau einer Lichanlage plus Fehlersucher, plus Sicherheitsaspekte, plus technische Management),
- b) die praktischen Arbeit an div. Lampentypen,
- c) und die Positionierung und Test von Lampen im Raum (Arbeiten auf Gerüsten und Leitern zum hängen von div. Lampentypen.).

Es folgt die theoretische und praktische Einführung in die Grundlagen der Lichtgestaltung plus Farbeinsatz (arbeiten mit Filter)

Daraufhin sollen am zweiten Tag, an Hand eines vorhanden Tanzstückes, div. Lichtentwürfe inkl. der Licht- Dramaturgie, von den Studenten entworfen, vorgestellt und besprochen werden.

Am Ende dieser Arbeit wird für jeden Studenten ein Ablaufplan (Lichtdramaturgie) plus ein entsprechender Lichtplan für das gesehene Tanzstück stehen.

Einer dieser Licht-Pläne soll gemeinsam in Studio 11 aufgebaut, mit den Inhalten eines parallel laufen Videoworkshops und den Choreograph, des zuvor vorgesellten Tanzstückes, abgestimmt und einem Publikum gezeigt werden.

**3. Julian Weber**

An offer that will focus on objects, materials and the construction of space. Full workshop description to come this afternoon (08.11.2016)

**Max. 20 People**

## **Channel 4 ongoing**

### **Angewandte Anatomie / Applied Anatomy, Seminarraum 2**

**Sabine Kinschewski**

**26.10.2016 - 15.02.2017, nicht am 4.01.2017; jeweils mittwochs in der Vorlesungszeit von 10h00 bis 13h00, (Kleingruppenunterricht)**

Das Format ist eine Lehrveranstaltung (Information und Austausch) zu den Themen Angewandte Anatomie und Umgang mit Körper in Tanz/ Performance. Das Format sieht vor, dass jeweils 2 bis maximal 3 Studierende gleichzeitig im Raum sind.

The format is a taught class for an exchange of information about topics of applied anatomy

and the body in dance/ performance. It is meant to have usually two or max. 3 students in the room at the same time.

### **Angewandte Öffentlichkeitsarbeit / Applied Public Relations**

**Judith Brückmann**

**26.10.2016 - 15.02.2017, nicht am 4.01.2017; Room 108**

**Kleingruppenunterricht/ teaching in small groups (engl. dt.)**

In diesem Lehrformat werden Studierende in Kleingruppen bei der Erstellung von Ankündigungstexten, digitale Bearbeiten von Foto-Material und Kommunizieren ihrer eigenen Projekte und Formate unterstützt. Sie sammeln so Erfahrungen in den Bereichen Presse/ Öffentlichkeitsarbeit sowie Darstellung ihrer künstlerischen Projekte in Text- und Bildform für Print- und Online Medien. Zudem gibt das Lehrformat Einblick in die Bereiche Presse-Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikations-Plattformen des HZT. Veranstaltung: jeweils Mittwoch, 11h00 - 15h00

In this teaching format students are supported in writing announcement texts, digital photo editing and communicating of student projects. Students gain experience in the fields of public relations, and communication of their artistic work in text and image for print and online media. Additionally the format gives insights into the sector of public relations and media-platforms at HZT.

Every Wednesday from 11h00 - 15h00

### **Makers Open**

**Sophia New**

**BA: Modul 7/8/9, 1 LP, 3 Unterrichtseinheiten**

**23.11.2016 US 8 , 15.12.2016 US 3 & 9, 09.02.2017 US 8, 13–16 Uhr**

The Makers open is a monthly meeting which is open to all students across HZT to show the work that they are currently making. It is an opportunity to share working processes, research and performance outcomes. It is also a platform for practising one's own work and finding ways to receive critical feedback that allows one to continue with your creative process.

**FU Berlin / HZT: Kirsten Maar, Britta Wirthmüller**  
**Zur Geschichte der Tanzfabrik 1978 bis heute (dt./engl.)**

Die Veranstaltungen finden an folgenden Terminen im und in Kooperation mit dem HZT statt, der genaue Ort wird noch bekannt gegeben:

**Donnerstags: 27.10.16, 03.11.16, 12.01.17, 19.01.17, 26.01.17, 02.02.17 jeweils 17:30-20 Uhr**

**hinzu kommen zur Betreuung der einzelnen Projekte: Do 24.11.16, 13-17 Uhr, Fr., 16.12.16, 13-17 Uhr, Do, 02.02.17, 13-17 Uhr.**

**BA: Modul 5/6/7, 2 LP, 9 Unterrichtseinheiten**

1978 wurde die Tanzfabrik in Kreuzberg gegründet und parallel wurde durch die damals erste Förderung einer freien Szene der Grundstein für die Entwicklungen zeitgenössischen Tanzes gelegt. In den 1980ern brachte das Tanzfabrik-Kollektiv Formen des Postmodern Dance sowie der Contact Improvisation nach Berlin, es gab eine eigene Company, die in zahlreichen Querverbindungen ein breites Spektrum der damaligen Szene abbildete. Nach 2010 haben sich mit dem teilweisen Umzug in die Uferstudios neue Perspektiven eröffnet. In enger Nachbarschaft zum HZT und anderen Berliner Tanzinstitutionen wird das Verhältnis von Ausbildung, Vermittlung und künstlerischer Produktion in neuen Konstellationen befragt. Die Übung wird das breit gestreute Quellen-Material (Akademie der Künste, Tanzfabrik, Mime-Zentrum) ansatzweise sichten und in einzelnen Gesprächen einzelnen Fragestellungen vertiefen. Die Studierenden von FU und HZT werden in gemischten Gruppen dieses Material weiter verarbeiten: Auf der Basis eigener Recherchen, in Interviews (denn die ProtagonistInnen des damaligen Kollektivs sowie auch der späteren Zeiten sind nach wie vor in der Berliner Tanzszene und darüber hinaus präsent) werden Portraits oder Positionsbestimmungen beschreiben, die dann in eigenen entweder choreographischen oder schriftlichen oder anderen künstlerischen Interventionen münden. Über diese Herangehensweise lassen sich Fragen historiographischer Praxis diskutieren, der Umgang mit Archivmaterial sowie die Erstellung von Interviews wird erprobt, vor allem aber werden eigene Zugänge zu bestimmten Themenfeldern – als Fragen der Aktualisierung von Tanzgeschichte aus der Perspektive einer Standortbestimmung thematisiert: Was bedeutet diese Positionen heute für uns?

**>Dramaturgy << Contextualization>**

**Thomas Schaupp**

**10.11.2016 17:30-20:30 US 8**

**24.11.2016 17:30-20:30 US 10**

**01.12.2016 17:30-20:30 US 10**

**19.01.2017 17:30-20:30 US 8**

**26.01.2016 17:30-20:30 US 8**

**Must sign-up for all dates - not a drop-in**

**2 LP für Modul 5/6/7**

Dramaturgy is a relatively new profession in the dance-field, especially in modern and contemporary dance and physically based performance practices. It could be defined as the evolution of ideas thru time. And through the role of an "outside eye", in questioning, contextualizing and observing - based on a certain theoretical knowledge - the dramaturge is assisting the choreographers in building up the (final) journey of a piece.

In this workshop we are going to explore possible dramaturgical strategies and questions for ones own processes and (artistic) work - both in theory and practice. We will focus on introducing dance-dramaturgical methods in looking at structures and how to be precise in articulating intentions and motivations in the decision-making process. We are also going to have a look outside the box and take critical perspectives into a future beyond studies: How to contextualize oneself as an artist in the free scene? How to describe ones own project in an application and so on?